

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

209 (6.5.1914) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport monatlich 2 Nummern „Courier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport monatlich 2 Nummern „Courier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. G. m. b. H. in Karlsruhe. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales: H. Frhr. v. Seckendorff, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: H. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt Auflage: 37000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Brillings-Notationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Nr. 209.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Mittwoch den 6. Mai 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 208 umfasst 12 Seiten; die Abendaussgabe Nr. 209 umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 37; zusammen 24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Zerstörung des französischen Luftballons „Adjutant Beau“ (mit Bild). — „Bierhahnbalz im Hochgebirge“, von S. Eichler. — „Die erste deutsche Luftschiff-Führerin“ (mit Bild). — „Das Maßstäbchen in Natur- und Volkstunde“. — „Ferdinand v. Miller“ (mit Bild). — „Zum Eisenbahnunglück in Hessen“ (mit Abbildungen). — „Der neue preussische Militärbevollmächtigte in Petersburg General-Lieutenant von Chelius“ (mit Porträt). — „Oberleutnant Mayer“ (mit Porträt). — „Was im Mai kauft und flucht“.

## Das Riesenbudget Lloyd Georges.

Karlsruhe, 6. Mai. Was der englische Schatzkanzler im Unterhause zur Erklärung seines Budgets vortrug, geht uns alle an. Nicht weil die geforderte Summe die bisher höchste in Englands Finanzgeschichte ist, auch nicht wegen der majestätischen Ziffer von vier Milliarden Mark. Sondern um der Budgetzunahme willen und ihrer typischen Geltung.

Wir leben in einem Zeitalter ungeheuerlichen und noch hemmungslosen Wachstums alles dessen, was in Zahlen ausdrückbar ist. Das gibt der Epoche den unheimlichen — und vergänglichsten Zug. Wir wissen, jede Vorausberechnung lehrt es, daß es so nicht dauern kann; und wissen zugleich, daß es noch lange dauert. Der jährliche Bevölkerungszuwachs, der vor hundert Jahren die Volkswirte erschreckte, scheint geringfügig neben den Massenbewegungen, deren Antrieb er war. Die europäische Bevölkerung hat sich seitdem verdoppelt und verdreifacht; die Umsätze des Handels sind gewachsen auf das Zehnfache und Zwanzigfache, die Verkehrsziffern sind hundert- bis tausendmal, die Staatsbudgets zehnmal so groß; und ihr Wachstum ist so, daß es, in gleichem Maße fortgesetzt, schon für die Zeitspanne von weiteren hundert Jahren unentbehrbare Zahlen ergibt. Freilich, das Ende der überirdischen Volkszunahme dümmert heran; alle übrigen Ziffern aber bewegen sich, nach dem Gesetz des Beharrungsvermögens, weiter, als sollte niemals ein Atemholen sein. Ja, als eilten sie jetzt erst, mit vervielfachter Schnelligkeit, dem Riesenmächtaufstieg entgegen.

Vor der großen Revolution erreichte der französische Staatsbedarf 450 Millionen; das galt als ungeheuerlich. Die Umwälzung beseitigte die schwersten Ungerechtigkeiten; das Gesamtbudget aber wuchs. Die Republik brauchte fünfzehnhundert, das Kaiserreich siebenhundert Millionen. In den dreißig Jahren wurde zum ersten Male die Milliarde erreicht. Heute hat Frankreich einen Etat von fünf Milliarden. Den Mittelstücken Budgets von zwei Milliarden Rubeln sagte man vor zehn Jahren Katastrophen voraus; heute sind dreieinhalb Milliarden daraus geworden. Das Deutsche Reich gab in den ersten Zeiten seines Bestehens etwa 300 Millionen jährlich aus; gegenwärtig ist sein Nettobedarf mindestens siebenmal so hoch. Aus den 270 Millionen des Heeresbedarfs wurden 1800 Millionen.

Das alles wäre unerheblicher als es ist, handelte es sich nur um Größenunterschiede. Aber Veränderungen dem Grad nach sind, von einem gewissen Punkt an, Veränderungen dem Wesen nach. Nicht nur der Umfang des Budgets, auch seine Zusammenlegung ist eine andere geworden. Die Ausgaben, für die das Geld gefordert wird, haben sich verändert wie die Art seiner Ausbringung. Fast plötzlich geschah das, in der letzten Jahren. Und darum sind Lloyd Georges umwälzende Budgets von europäischer Bedeutung.

Ist die Summe von 206 Millionen Pfund oder 4,2 Milliarden Mark unerhört in der Welt? Das französische Budget ist ebenso

groß; das deutsche (Reich und Einzelstaaten) langt — rechnerisch — an die zehnte Milliarde; die Nettoausgaben betragen, wie in Großbritannien, etwa vier Milliarden. Rußland bringt es auf einen Bruttoetat von siebeneinhalb Milliarden Mark. — Dennoch übertrifft das englische Budget an geschlossener Wucht und eindringlicher Wirkung jedes andere. Es ist typisch. Oder es scheint uns doch so. Vielleicht macht es die Entfremdung, daß die Einzelheiten dieses Zahlensystems zu großen und einfachen Formen zusammenrinnen, vielleicht sieht von England her unser Wehrbeitrag und sehen unsere Finanzreformen ebenso aus. Gleichviel: die typische Wirkung ist gewiß. Und zum mindesten hat England vor unserem verwinkelten Umlagebudget die übersichtlichen Verhältnisse des Einheitsstaates voraus.

Typisch ist der Gleichmut, mit dem die Riesensummen genannt werden. Noch vor wenigen Jahren hätte eine Kostenrechnung von 50 Millionen, ein Fehlbetrag von 70 Millionen in Deutschland wie in Frankreich oder England die Steuerzahler aufgeregt. Heute? Was sind noch ungedeckte zehn Millionen Pfund? Was, bei der ungewissen Höhe unseres Wehrbeitrages, 200 Millionen Mark? Sogar das wirtschaftliche Frankreich läßt sich durch einen Fehlbetrag von 700 Millionen nicht aus der Fassung bringen. Typisch sind die jährlichen, wider alle Vorausberechnung, vermehrten Kosten der Landesverteidigung. Typisch ist die zum Dauerzustand gewordene „Finanzreform“. Typisch ist die plötzliche Steigerung der Soziallasten. Typisch, vor allem, ist der Umbau des Steuerregimes. Das ist, auch wo Gegebenes fortgesetzt wird, keine einfache Steuererhöhung mehr: es ist eine grundsätzliche Veränderung. Ein Fiskus, der dem besonders leistungsfähigen Zahler 13 1/2 Prozent seines Einkommens abnimmt, hat nicht die Steuererträge, sondern die Beziehungen des Staates zum Einzelnen reformiert. Und es ändert an diesem Ergebnis nichts, wenn es äußerlich als die Folge eines Fehlbetrages im Budget erscheint. Haben nicht, seit die Forderungen plötzlich die Finanzsysteme verprengten, auch andere Staaten ihre gesicherten Grundsätze preisgeben müssen? In Frankreich fällt das Nationalheiligtum der abgabefreien Rente, dafür kommt die Einkommensteuer. Deutschland fährt, fest gegen den eigenen Willen, direkte Reichsteuern ein; Konkrete mühten die Erbschaftsteuer hinnehmen, Sozialisten bewilligten die Wehrmilliarde.

Nach dem Anlaß ist es erhöhter Bedarf infolge der Heeresvergrößerung; nach dem Ergebnis: eine niemals vorausgesehene Macht-erweiterung des Staates.

Aus London selbst wird uns von unserem dortigen Berichterstatter über Lloyd Georges Milliardenbudget geschrieben:

„Ein streifer Angriff auf die Reichen, so bezeichnet die konservative Presse das sechste Budget des Schatzkanzlers, das am Montag dem Unterhause vorgelegt wurde. Mr. Lloyd George zeigt sich nie von einer besseren Seite, als wenn er seine Budgetreden hält. Aber dieses Mal stellte er alles, was man bisher von ihm hörte, in den Schatten. Seine Rede zeigte einen derart revolutionären Charakter, daß das Haus eine Stunde, nachdem Mr. Lloyd George seine Rede beendet hatte, sich vertagte. Man kann, mag man eine politische Stellung irgend einer Richtung einnehmen, nicht darüber hinwegkommen, daß das neue Budget auf die kommende Neuwahl zugeschnitten ist und die Absicht hat, die große Wählermasse unter den arbeitenden Klassen zu überzeugen, daß es die Reichen sind, die zum Wohle der ärmeren und besitzlosen Klassen zur Überlassen werden müssen. Die Rede des Schatzkanzlers dauerte ungefähr zweiunddreißig Minuten.“

Die Ausgaben für das kommende Finanzjahr setzte er auf £ 205 985 000 fest. Diefen werden Einnahmen von £ 200 655 000 gegenüberstehen, so daß sich ein Defizit von £ 5 330 000 ergibt. Außerdem schlug er verschiedene Zuschüsse, die in der Hauptsache den städtischen Steuerzahlern zugute kommen, vor, so daß sich ein Totaldefizit von £ 9 800 000 ergeben würde. Dieses Riesendefizit beabsichtigt er durch neue Steuern einzubringen, und zwar durch eine Erhöhung der Ein-

kommensteuer, der Supersteuer, der Steuer auf ausländische Kapitalanlagen und durch andere erhöhten Steuern. Einkommen unter £ 1000 pro Jahr werden durch die neuen Sätze nicht betroffen werden. Je höher das Einkommen steigt, um so höher werden auch die Steuern. Das Limit der Supersteuer wird von £ 5000 auf £ 3000 herabgesetzt. Auf die Erbschaftsteuer hat es Mr. Lloyd George seit seinem ersten Budget abgesehen. Die bisherige Steuer bleibt bestehen bei Nachläffen bis zu £ 60 000. Bei solchen zwischen £ 60 000 und £ 100 000 wird die Steuer um 1 Prozent erhöht und bei solchen über £ 100 000 steigt die Steuer bis auf 20 Prozent, anstatt wie bisher auf 15 Prozent. Wie an dieser Stelle schon bemerkt, beabsichtigt die Regierung keine Veränderung in der Steuer auf Zucker und Tee. Dies sind die hauptsächlichsten Punkte in Mr. Lloyd Georges Budgetrede. Um das Defizit auszugleichen, schlägt der Schatzkanzler eine Anleihe von einer Million Pfund Sterling bei dem Reservefonds vor.

Die neue Belastung der Einkommensteuer findet, wie natürlich, in der konservativen Presse scharfe Angriffe. Man wirft Mr. Lloyd George vor, daß er die Einkommensteuer, die ursprünglich als Kriegsteuer gedacht war, zu einer Höhe schraubte, die an eine Panik grenze, gibt aber keine Andeutungen, wie in anderer Weise die riesigen Ausgaben gedeckt werden könnten.“

## Zum Geburtstag des deutschen Kronprinzen.

(Tel. Bericht.)

Berlin, 6. Mai. Aus Anlaß des heutigen 32. Geburtstages des Kronprinzen trägt die Stadt reichen Flaggenschmuck. Die Präsidenten der Parlamente übermittelten dem Kronprinzen die Glückwünsche der Volksvertretung. Aus Danzig ist eine Abordnung des 1. Leibhüaren-Regiments eingetroffen, um dem Kronprinzen das Abschiedsgeschäft des Regiments, bestehend in einer Keiserkrone, zu überbringen.

Heute abend findet beim Kronprinzenpaar Diner in engerem Kreise statt, zu dem die in Berlin anwesenden Brüder des Kronprinzen geladen sind. Nach der Tafel findet eine Lichtspielvorstellung statt.

Zu dem heutigen 32. Geburtstage des Kronprinzen ist im Verlag von Wilhelm Köhler in Minden das Buch von Dr. Paul Liman „Der Kronprinz“ erschienen, das 304 Textseiten umfaßt und 3.60 Mark kostet, eleg. geb. 4.50 Mark. Wir haben auf dieses Buch, das die Kapitel „Gegensätze von einst, das Recht der Zukunft, Selbstporträt, Fronde, Mizellen und Probleme der Zukunft“ bringt, schon kürzlich hingewiesen. Es zeigt in allem das scharf charakterisierende und zuweilen bis an die Rücksichtslosigkeit streifende Verfahren des Verfassers, der nach oben und unten mit derselben Energie seine Ueberzeugung von der Noth der Zeit und ihren Heilmitteln vertritt. Man wird deshalb nicht daran vorübergehen können und sicher in nächster Zeit noch des öfteren darauf hinweisen müssen. Augenblicklich kommt Liman eine nahe Kenntnis der Persönlichkeit des Kronprinzen und seines ganzen Wesens bei seiner Schilderung und Stellungnahme zustatten.

In dem Absh „Silhouette“ lesen wir folgende Charakterzeichnung des Kronprinzen:

„Der älteste Sohn aber Kaiser Wilhelms des Zweiten hat den noch schon, scharfer als je zuvor ein Prinz seines Hauses, den Grundriß seines Wesens in die öffentliche Stimmung gezeichnet. Nicht in jener passiven Weise, die dem Varden des hoffischen Lebens stets den gleichen Stoff und die gleiche Form zur Sublimierung und zum schließen Sie das, Hoheit? Darf man über Ihren interessanten Freund nicht mehr erfahren?“

Der Offizier maß sie mit einem langen Blick. „Das ganze Leben dieses Mannes,“ sagte er dann ruhig, „war, so viel ich hörte, bis jetzt ein leidenschaftliches Aufstäumen gegen ein mächtiges Vorurteil, das er zu vernichten strebte. Dieses Vorurteil ist leider nach dem Ausgang des unseligen Duells noch gewachsen und türmt sich immer mehr als unübersteigbarer Wall entgegen. Es ist fast lächerlich, die Erbitterung gegen einen Mann zu beobachten, der weiter nichts getan hat, als sich seiner Existenz zu wehren. Aber ich fürchte, diese Lächerlichkeiten werden die schöpferische Natur des Angegriffenen allmählich mürbe machen. Und was wird das Ende sein? Es ist ja so alltäglich, was sich hier abspielt. Die Masse erdrückt den Einzelnen, die Herde tötet den Eindringling, und das Letzte ist das Triumphgebrüll der Sieger!“

Der Prinz stockte und spähte aufmerksam auf das ihm gegenüber liegende Gebüsch. Die Blätter begannen dort so selbstsam zu rauschen, die Aeste trachten und neigten sich gegeneinander, es war, als hätte sich eine menschliche Gestalt hindurchgedrängt. Dem jungen Offizier wollte eben die Luft anwandeln, sich hieron zu überzeugen, als das schöne Mädchen neben ihm ihr blaßes Haupt erhob und mit bebender Stimme fragte: „Und es gibt keine Rettung mehr für Ihren Freund?“

Soviel verborgene Seelenangst klang aus dieser Frage heraus, daß der feinfühlende Mann sich betroffen wandte. Sollte ihn seine erste Ahnung also doch nicht betrogen haben?“

„Sie scheinen Interesse an dem Bedauernswerten zu nehmen,“ sagte er gepreßt, während er den unklaren Blick seiner

## Der gute Name.

Roman von Georg Engel.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(64. Fortsetzung.)

So kam der Kapitän nach Dangerow. Er sprang vom Wagen und näherte sich dem Parte von der Rückseite aus.

Auf die Weise warf die Sonne ein goldgrünes Licht, Schmetterlinge taumelten von Blume zu Blume, und von Zeit zu Zeit trat der Wanderer auf ein dunkelbraunes, frisches Erdhäufchen, aus welchem der geschäftige Maulwurf nächtlicher Weise zum Himmel aufgeblickt hatte. In einiger Entfernung weideten ein paar grasende Röhre.

Holstein achtete nicht auf die amnütige Umgebung, er spähte unverwandt nach dem Saume des Parkes, als hoffe er das helle Gewand Sylvias dort hervorschimern zu sehen.

Erwartete sie ihn vielleicht in der Nähe des Schlosses, oder war er gar nur hierhergefloht, um dem Landrat ein Schauspiel aufzuführen?

Unnützlich verdoppelte er seine Schritte und eilte unaufhaltsam vorwärts. Ohne es zu bemerken, war er so auf einen wohlgepflegten, schmalen Laubgang geraten, der in einiger Entfernung in einen größeren einmündete. Hier stuzte er zum erstenmal und blieb stehen.

Eine helle Stimme tönte zu ihm herüber und gleichzeitig schimmerte etwas Weißes durch die Zweige. Sylvia!

Jedoch sie sah nicht allein auf jener einsamen Bank. Wer war es nur, mit dem sie so heiter sprach, während sie den von schwerer Krankheit genesenen Geliebten erwartete?

Der Kapitän schwankte einen Augenblick, ob er lauschen

sollte, jedoch ein unbestimmtes Mißtrauen trieb ihn tiefer in das Gebüsch und so schlich er über die Inakenden Zweige näher.

Ohne eine Ahnung von der Nähe des Erwarteten sah dort Sylvia auf der Bank, und schien eifrig der Unterhaltung eines jungen Airastieroffiziers, der neben ihr saß, zu lauschen.

„Blüh! ist das nicht mein melancholischer Prinz?“ dachte der Kapitän verstimmt und biß sich auf die Lippen, „was will der Bursche hier?“

In dem Gespräch der Beiden war eine Pause eingetreten. Sylvia spielte mit dem Griff ihres Sonnenschirmes, und wenn sich der Kapitän nicht täufelte, so sandte sie jetzt oft ängstliche Blicke auf das umliegende Gebüsch. Doch ihre Erwartung mühte sich nicht erfüllen, denn sie wandte sich endlich wieder zu ihrem Gefährten, und während sie mit dem Schirm allerlei Figuren in den Sand zeichnete, fragte sie plötzlich mit scheinbarer Lässigkeit:

„Wie geht es denn Ihrem guten Freunde in der Stadt?“ Offenbar wurde der junge Offizier durch diese Frage zu größerem Ernst gestimmt, ja, der Lauscher nahm wahr, wie sich sein offenes Gesicht allmählich verdüsterte, bevor er ausweichend zur Antwort gab:

„Wenn Sie den Baron Holstein meinen, gnädiges Fräulein, so habe ich leider nicht genügenden Anspruch darauf, um mich wirklich seinen Freund nennen zu dürfen, so gern ich es auch möchte. Die Freundschaft dieses Mannes ist nicht so leicht zu gewinnen. Jedoch wenn ich seine Natur nur einigermaßen kenne, so glaube ich, daß er nach seiner Genesung trüben Tagen entgegengeht.“

Sylvia wagte nicht, das Haupt zu erheben, erst nach einiger Zeit warf sie mit erzwungener Unbefangenheit hin: „Woraus

Lobgefang bietet, die noch immer die Blätter ihrer Berichte mit nichtsjagenden Anekdoten von der „Herablassung“, der „Herzensgüte“, dem „gewinnenden Wesen“ aller Prinzen, von der „Anmut“, der „Wohltätigkeit“ und dem „schlichten Hausfrauentum“ aller Prinzessinnen füllt, die der Geschichte frech ins Handwerk pflückt und Lorbeeren schon austellt, ehe sie verdient sind: Hier tritt uns eine durch aus originelle Stimmung, die eigenwillige Betonung des persönlichen Wesens entgegen, nicht ein Duzendprinzen, sondern einer, der zuerst Mensch und Persönlichkeit sein, der nicht nur als Formel gelten will, die erst Leben und Inhalt gewinnt, wenn sie sich mit der Königswürde vereint. Auch in seine Seele hat sich das Goethe'sche Wort geschrieben, daß das höchste Glück der Erdenkinder einzig die Persönlichkeit ist: „Jedes Leben sei zu führen, wenn man sich nicht selbst vermisst; alles könne man verlieren, wenn man bleibe, was man ist.“

**Badische Chronik.**

lph. Karlsruhe, 6. Mai. Die vom 27. April bis 1. Mai abgehaltene theologische Hauptprüfung haben folgende evangelische Pfarrlanddiakonen bestanden: Hugo Bag von Karlsruhe, Ewald Krüger von Gonderfingen (Loth.), Herbert Link von Ichenheim, Artur Stupp von Itzingen, Eugen Willmann von Mainz.

# Karlsruhe, 6. Mai. Das soeben erschienene Geheges- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden Nr. 22 enthält die Bekanntmachung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen betr. die Aenderung der Postordnung für das Deutsche Reich.

Δ Durlach, 6. Mai. Zur Erstellung des Markgrafenbrunnens ist eine freiwillige Sammlung in die Wege geleitet worden, die bisher von gutem Erfolg begleitet war. U. a. hat Prinz Max von Baden einen namhaften Betrag gespendet, ferner die Minister v. Dusch, v. Bodman und Rheinboldt; auch einige Karlsruher Brauereien leisteten hübsche Spenden, wie auch die Gaben Privater hier ganz ansehnliche Beträge darstellten. Die Markgrafenfigur ist dieser Tage hier eingetroffen.

B.C. Sulzfeld (A. Eppingen), 6. Mai. Die Jünglingsvereine des Kraichgaues Jünglingsverbandes mit ihren Pfadfinderabteilungen feierten hier ihr Jahresfest. Um 9 Uhr fand ein zahlreich besuchter Festgottesdienst statt, in dem Herr Pfarrer Steinmann-Durlach die Festpredigt hielt und Herr Kaufmann Ehrmann von Bretten den Jahresbericht erstattete. Posaunen und Gesangsvorträge verschönten die Feier. Dann folgte Abends und darauf ein Paradezug der 200 Pfadfinder am Kriegerdenkmal vorbei, den die Herren des Vorstandes abnahmen. Beim nachfolgenden Kriegsspiel wurde die See- und Landwehr verteidigt, aber nach hartnäckigem Kampfe von der Uebermacht gewonnen. Den Schluß machte eine Nachfeier oben auf der Ravensburg mit fröhlichem Singen und gediegenen Ansprachen.

○ Untergrombach (A. Bruchsal), 6. Mai. Unser weitbekanntester Michaelsberg feiert am nächsten Freitag die übliche Frühjahrswallfahrt. Die Kapelle auf dem Berge hat über Winter neuen Kunstschmuck erhalten; auch die Aufgangsweg sind bedeutend verbessert worden.

# Kirrlach (A. Philippsburg), 6. Mai. Einen seltenen Erfolg errang sich der Gesangsverein „Frohinn“ Kirrlach bei dem Wettbewerben in Medesheim, nämlich im Klaffenstücken mit den Chören: „Kirchenballade“ von Schaus und „Die Rädergerassel und Pferdegetrab“ von Baumann den „Großherzogpreis“, 125 Mark, goldene Medaille und kunstvolles Diplom. In dem darauf folgenden Ehrenfesten ging der Verein wieder als der erste hervor und errang mit dem Chor „Der Trommler von Schottland“ von Baumann den 1. Preis. Dirigent war Hauptlehrer Geier, der mit wirklicher Meisterschaft sein Amt ausübte.

† Mannheim, 6. Mai. An den Folgen eines Darmleidens ist der frühere langjährige Direktor der Rheinischen Kreditbank in Mannheim, Kommerzienrat Wilhelm Zeiler, in der verflochtenen Nacht im 69. Lebensjahre gestorben. Kommerzienrat Zeiler entstammte einer altangeesehenen Mannheimer Familie; seiner politischen Gesinnung nach gehörte er der national-liberalen Partei an. Sein vornehmer Charakter und seine weitblickende caritative Betätigung sowie sein praktisches Interesse für Kunst, Wissenschaft und gesunden Sport haben ihn zu einer der populärsten Persönlichkeiten unserer Stadt gemacht. Zeiler war 1846 als Sohn des Buch- und Kunsthandlers Guido Zeiler geboren; seine Mutter war die Tochter des hiesigen Hauptmanns Lukas Krapp. Nach der Schulzeit trat er 1863 bei der Bankfirma Köster u. Co. ein. 1873 wurde er von der Heidelberger Filiale dieser Firma, wo er als Kassier tätig war, als Direktor der Rheinischen Kreditbank nach Mannheim zurückberufen und wirkte dort bis zum 31. Dez. 1910. Außerdem bekleidete er viele andere Ehren-

posten und spielte namentlich auch in der Börsenwelt als Ehrenmitglied der Mannheimer Börsen eine bedeutende Rolle. — Mannheim, 6. Mai. Der heute und morgen in Mannheim tagende Badische Handelstag nahm heute vormittag seinen Anfang. Um 10 Uhr fand im „Rosengarten“ eine Präsidial-Konferenz statt, der sich eine Sitzung des kleinen Handelsausschusses des Badischen Handelstages angeschlossen. Beide Sitzungen waren geschlossen. Um 1 Uhr war Frühstück im „Rosengarten“. Um 2 1/2 Uhr findet Wagenfahrt durch die Oststadt statt und um 4 Uhr eine Hafenfahrt. Morgen vormittag 10 Uhr beginnt die Volleröffnung des Badischen Handelstages im Versammlungssaal des „Rosengarten“.

(1) Mannheim, 6. Mai. Bei der Ziehung der Mannheimer Waimarkt-Lotterie fiel der erste Hauptgewinn (2 Paar Wagenpferde) auf Nr. 61 476.

1. Mannheim, 6. Mai. Im Rhein bei Gimsheim wurde eine männliche Leiche gefunden, die schon längere Zeit im Wasser gelegen hat. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um den am Karfreitag bei dem Bootsunfall des Ruderclubs an der Rheinbrücke ertrunkenen 27 Jahre alten Kaufmann Wilh. Egner.

# Radenburg (Neckar), 6. Mai. Kurat Joseph Domstein in Ostersheim ist vom Großherzog im Einverständnis mit der Erzdiözese Kurie die hiesige Stadtpfarrei übertragen worden. Der bisherige Stadtpfarrer Seig hat aus Gesundheitsrückichten die Pfarrei Zimmern bei Grünfeld erhalten.

! Hochhausen (A. Tauberbischofsheim), 6. Mai. In dem Doppelwohnhaus der Landwirte Amrhein und Dörr brach Feuer aus, dem das ganze Gebäude zum Opfer fiel. Durch das rasche Eintreffen der Wehren von Werbach und Impfingen, die die Hochhausener Feuerwehr kräftig unterstützten, wurde ein Weitergreifen des Feuers verhindert. Scheunen und Stallungen blieben verschont.

! Kehl, 6. Mai. Die Stadtgemeinde Kehl hat innerhalb 2 1/2 Jahren über 100 Baupläne mit einem Wert von nahezu 400 000 Mark verkauft. Dem zweiten Ausbau der Landhauskolonie werden nach und nach weitere 150 Baupläne mit einem Gesamtwert von rund 500 000 Mark gewonnen.

! Waldkirch, 6. Mai. Die Herren Direktor Dr. Blahn, Realschule Waldkirch und Reallehrer Höschl konnten letzte Woche ihr 25 jähriges Jubiläum als Lehrer der Pädagogischen Anstalt begehen. Den Jubiläum wurde im Hofe des Anstaltsgebäudes von der Stadt ein Ständchen gebracht.

v. Krozingen (A. Staufen), 6. Mai. Ein hiesiger Landwirt, Vater von zwei Kindern, wurde in seiner Scheune erhängt aufgefunden.

a. Todtnauberg (A. Schönau), 6. Mai. Die freiwillige Feuerwehr begeh am 28. Juni das Fest der Fahnenweihe. Die Fahne kommt aus dem Atelier des Herrn Döhrler aus Freiburg.

! Schopfheim, 6. Mai. Die Vorarbeiten zur Gewerbe- und Industrienausstellung Schopfheim 1914 nehmen regen Fortgang. Es ist geplant, einen Fesselballon zu Aufstiegen im Ausstellungsgelände unterzubringen. Außerdem den Musikkapellen von Schopfheim und den Nachbarstädten sollen zu Konzerten auch drei Militärkapellen herangezogen werden. Besonders Anziehungskraft dürfte die von dem „Historischen Verein für das Markgräfler Land“ gestellte „alte Markgräfler Stube“, die Kolonial- und die Landwirtschaftsabteilung ausüben.

! Bellingen, 6. Mai. Die Wehrsteuer-Ermittlungen sind hier beendet; sie ergaben für die Stadt Bellingen einen Aufbringen von 250 000 Mark. — Der ganze Bezirk Donauinsingen muß 560 000 Mark Wehrbeitrag entrichten, die auf etwa 450 Steuerpflichtige sich verteilen, von denen jedoch der Fürst zu Fürstenberg allein zehn Eitel des ganzen Betrages zu tragen hat.

D. Linz (A. Pfullendorf), 6. Mai. Der Jagdpächter Hirsch schloß auf der Jagd einen Rehbock an, der aber noch Kraft genug hatte, um weiter zu flüchten. Die zwei Jagdgehilfen machten sich sofort auf die Suche nach dem stark schweigenden Tier und fanden es auch; dasselbe sekte sich aber kräftig zur Wehr und zerriß mit seinen Hörnern dem einen Jagdgehilfen die ganze Kleidung, den anderen verwundete es schwer. Der Waldhüter Kubof mußte bewußtlos ins Pfullendorfer Krankenhaus verbracht werden.

! Konstanz, 6. Mai. Im Stadteile Petershausen, der sich bisher mit einem provisorischen Gotteshaus behelfen mußte, obwohl er 4500 Katholiken zählt, soll eine katholische Kirche mit einem Gesamtaufwand von 609 500 Mk. errichtet werden. Mit der Kirche zusammenhängend wird ein Kommunitärentsaal erstellt, ferner ein Pfarrhaus mit Zentralheizung. Zur teilweisen Deckung der von der Kirchengemeinde zu tragenden

404 000 Mk. soll ein in 30 Jahren zu tilgendes Anleihen von 400 000 Mk. aufgenommen werden.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 6. Mai.

# Badische Staatsanleihe. Die Zeichnung auf die vierprozentige badische Staatsanleihe von 1914 ist, wie aus Berlin gemeldet wird, heute vormittag geschlossen worden.

ha. 10 oder 20 Pfennig Porto nach den Vereinigten Staaten. Einige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika müssen jetzt mit 20 Pfennig frankiert werden. Sie gehen dann am 9. Mai von Liverpool mit dem Dampfer „Lufitania“ der Cunard-Linie. Die letzten Bahnposten nach Liverpool gehen am 8. von Berlin 8,43 norm., Köln 6,13 nachm. Der Dampfer ist am 15. Mai in New York fällig. Zehnpfennigbriefe, die jetzt aufgegeben werden, gehen ebenfalls am 9. Mai von Cuxhaven mit dem Dampfer „America“ und sind in New York am 18. Mai fällig. Die letzten Züge nach Cuxhaven gehen in der Nacht vorher von Berlin 12,00, Magdeburg 12,17, Hannover 3,50, Hamburg 3,00 Uhr ab. Der deutsche Dampfer erhält nach Nachverhandlung in Southampton und Cherbourg. Diese gehen nach Southampton zuletzt von Berlin 11,23 norm., von Köln 6,13 nachm., nach Cherbourg von Berlin 2,13 nachm. über Frankfurt und Paris, von Frankfurt 9,17, von Köln 10,52.

v. Die hiesige Ortsgruppe des Schwab. Alvercins hat, nachdem die beteiligten Gemeinden Erfingen und Eisingen ihr Einverständnis erklärt, mit den Vorarbeiten zur durchgehenden Begrenzung vom Bahnhof Erfingen bis Maulbronn begonnen. Nach Fertigstellung wird eine durchgehende Wegroute von Erfingen bis Oetringen einerseits, Tuttlingen, Donaueschingen und Ulm andererseits, fertig markiert sein. Eine Zweigstraße soll vom Bahnhof Maulbronn über Dürren nach Pforzheim leiten.

! Verein ehemaliger 11ter. Die ordentliche Generalversammlung fand am letzten Samstag im Vereinslokal „Prinz Karl“ statt und hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Nachdem der 1. Vorsitzende, Betriebsbeamter E. Reber, dieselbe mit einer Begrüßungsansprache und einem Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr eröffnet hatte, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Aus dem Jahres- und Kassenbericht der Herren Bender und Kuffler ist folgendes als bemerkenswert zu erwähnen: Im abgelaufenen Jahre fanden 12 Monatsversammlungen und 10 Vorstandssitzungen statt. Der Verein zählt zurzeit 9 Ehrenmitglieder und 261 ordentliche Mitglieder. Die Einnahmen betragen 2372,42 Mark, die Ausgaben 1698,86 Mark, die Unterhaltungsliste hat ein Vermögen von 4771,09 Mark. Aus der letzten wurden im vergangenen Jahre an Unterhaltungsbedürftige Mitglieder 407 Mark ausbezahlt. Dem Schriftführer, Herrn Bender, und dem Kassier, Herrn Kuffler, wurde für ihre Mithaltung der Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht. Die Rekonstitution der Verwaltungsrates hatte folgendes Ergebnis: Der bisherige verdiente 2. Vorsitzende Herr Kanzleirat Heinrich Diehm wurde durch Zuruf einstimmig wiedergewählt, ebenso die übrigen Mitglieder des Vorstandes, neu hinzu kamen die Herren Finanzsekretär Leopold Bastian und Schneidermeister Friedrich Diemer. Nach weiteren geschäftlichen Mitteilungen wurden noch die im abgelaufenen Jahre verstorbenen Kameraden durch Erheben von den Eichen geehrt und die anregend verlaufene Versammlung mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog um 12 1/2 Uhr geschlossen. — Am darauffolgenden Sonntag veranstaltete der Verein einen Familien-Ausflug nach Hochstetten zum Besuch der dortigen Kameraden. Der Staatsbahnzug 120 Uhr brachte die Mitglieder mit ihren Angehörigen in großer Anzahl nach Hochstetten, wo selbst Kamerad Beteman K. L. Dürz zum Empfang am Bahnhof anwesend war und die Führung des Vereins in das Gasthaus zur Linde des Kameraden Hermann Weinger übernahm, und die Angelommenen eine kleine Erfrischung einnahmen. Nach einem Spaziergang in die nähere Umgebung von Hochstetten unter Führung des Kameraden Weinger traf man sich wieder im genannten Gasthaus, um bei Gesang und reichlicher Unterhaltung durch tomsische Vorträge und Mandolinenkonzert noch einige vergnügte Stunden zu verbringen. Als Ehrenhaft war auf besondere Einladung Herr Bürgermeister und Gauvorsitzender Herr Herbst erschienen, was allseitig freudig begrüßt wurde. Der Vorsitzende des Vereins, Herr E. Reber, gedachte in anerkennenden Worten des Herrn Herbst, als Betaner der zwei Feldzüge 1806 und 1870/71, sowie seiner hervorragenden Verdienste für Staats- und Gemeinwohl und widmete demselben ein 3 faches Hoch. Herr Herbst dankte in bewegten Worten für diese Ehrung, gab seiner Freude über den zahlreichen Besuch in Hochstetten Ausdruck und schloß seine begeisterte Rede mit einem Hoch auf S. A. S. den Großherzog. Nachdem die Jugend noch einige Zeit dem Tanze gesellig hatte, wurde um 8 Uhr die Rückfahrt nach der Residenz angetreten.

! Arbeiterbildungsverein. Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft sprach am letzten Montag Herr Lithograph A. Glömer über das Thema: „Aus dem Duell und Fluggebiet der Murg.“ Die auf mehreren Sommer- und Winterwanderungen aufgenommenen ganz vorzüglichen Lichtbilder, welche die großen landschaftlichen Schönheiten dieses schönen Schwarzwaldortes stimmungsgemäß wiedergeben, schufen mit dem verbindlichen Vortrage ein treffliches Bild von dem Murgtal, wie es jetzt ist und wie es nach Herstellung des Murgwerkes wohl sein wird. Es ist ein sehr dankenswertes Beginnen des Redners, daß er die Blicke richtet auf die Schönheiten unserer

Gefährtin zu vermeiden suchte, „aber ich möchte Sie fast davor warnen. Das Geschick, welches diesen Mann überall in der Welt umherwarf, hat selbstverständlich auch einen außerordentlichen Charakter aus ihm geschaffen. Ursprünglich groß und edel veranlagt, wie ich glaube, mußte ihm der ewige Kampf notwendig einen graufamen Egoismus einpflanzen. Die beständige Notwehr konnte aus ihm nur einen erbarmungslosen Kriegermann schaffen, der leichtfertig mit allem umspringt, was anderen heilig ist, der alle seine Fähigkeiten nur auf das Vorwärtsdrängen und Niedermerten verwendet, und der seine Nächsten im Stich läßt, sobald sie ihm beim Marsche hinderlich sind!“

Der Prinz schwieg, und gab sich ganz den Bildern hin, die er entrollt hatte. Sylvia schüttelte das Haupt, aber in ihrer Seele tönten die letzten Worte unaufhörlich nach: „Nichts ist ihm heilig, dem Erbarmungslosen“ dachte sie schmerzlich. „Er erobert und läßt seinen Nächsten im Stich.“

Und wieder tauchte das entsetzliche Bild des Krankenzimmers vor ihr auf, in welchem sie jene fremde Frau auf sein Lager hingestreckt gefunden hatte, das Haar aufgelöst, und die Arme fast um den Hals des Schlafenden geschlungen.

Ein Schauer überlief die schlanke Gestalt, der Gedanke, von dem Manne, dem sie Liebe gestanden hatte, betrogen zu sein, quälte sie wie ein innerlich zehrendes Feuer.

(Fortsetzung folgt.)

**Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.**

Der Ring des Nibelungen (3. Siegfried).

— Karlsruhe, 6. Mai. Jung-Siegfried, der lachende Held, schritt wieder über unsere Bühne, in der jauchzenden Lebenskraft seiner nativen Natur und in dem wundervollen Aufschwüngen seiner Sehnsucht nach der Erfüllung seines Wesens durch

die Liebe einer göttlich-edlen Frau. Und breitausströmend und gewaltig erklang unter Cortolezis Leitung im Orchester dieser Fäan des Lebens wieder, wuchtig und herrlich in dem Ausbegehren aller Leidenschaften, fröhlich und frisch die Waldbüsch Jung-Siegfrieds schillernd und dann wieder voll des tiefen und seligen Ewigkeitsgeheimnisses der Liebe. In diesem Ausbau der Stimmungen und ihrer künstlerischen Beherrschung zeigte sich das Verdienst des Dirigenten um die große Wirkung der Aufführung, die, wie in ihrer Gesamtheit so auch in den Einzeldarbietungen ein vollgerüttelt Maß des Lobes wert ist.

Hrn. H e n s e l's Siegfried ist eine außerordentlich glückliche und sympathische Leistung, die vor allem durch ein feines Maßhalten in aller Wiedergabe der Ursprünglichkeit erfreut, so daß in dem herrlichen Liebeserwachen auf dem Brunnhildenstein die ganze Kraft und Frische seines Gesangs mit voller Wirkung dahinstutet. Die Ungezwungenheit seines Spiels und seines Gesangs in Wimes Höhle, die Inhabenhafte Waldverträumtheit und die Verzückung des vor dem erwachenden Weib nicht minder erwachten Mannes brachte er in einer Ausgeglichenheit zum Ausdruck, die von Henfels fortsetzender Entwicklung das beste Zeugnis ablegt. In Frau P a l m - C o r d e s Brunnhilde war ihm eine Partnerin von eindrucksvoller Großzügigkeit gestellt, deren stolze Kraft der Stimme, befeht von einer starken Innerlichkeit, sich machtvoll erhob und die auch durch die gehaltenen Leidenschaftlichkeit der Darstellung, bei der ihre schöne Bühnen-Erscheinung mitwirkte, von großem Eindruck war.

Der Wandler des Hrn. B ä t t n e r bedarf neuen Lobes nicht mehr. Sein Rätselspiel mit Mime ist von hoheitsvollem Sumor, seine Begegnung mit Alberich von überlegener Betrachtung der Notwendigkeit der Geschwinde, die bei Erbas Betragung eine neue Vertiefung erhält und nun in Siegfrieds

Nahen bewußt und im ruhigen Wollen das Ende der alten, allwertlose Verträge aufgebauten Götterwelt erwartet. Seine Stimme gab sich hierbei in aller Fülle, Stärke und Sicherheit des Ausdrucks. Als Alberich bewährte sich Hr. M e h l e r e r abermals in klugem Spiel und stimmklarem Gesang. Den vorerklärten Mime kann Hr. B u s s a r d immer noch zu seinen besten Partien rechnen, wie in den Tagen, da er mit ihm hier zuerst unter Mottl's Leitung durch seine Charakterisierungskunst das Publikum gewann. Als Fafner wirkte Hr. von S c h w i n d durch die Klarheit seines schweren Organs, wie des Schwabogel's Stimme durch die zierliche Frische, die ihr Zrl. R u d y mitgab. Als Erda endlich trat Zrl. B u n t s c h wieder durch die fette Klangfarbe und die Ausdrucksfähigkeit ihres Gesangs hervor.

Das Publikum zeigte seinen Dank für die schöne Wiedergabe des Werkes durch oft erneuten Beifall auf das herzlichste.

**Kleine Zeitung.**

! Die Alpenwege der Zugvögel. Eine sehr lehrreiche Zusammenstellung über die von den Zugvögeln gewählten Wege über die schwererreichlichen Hochalpen gibt der Züricher Professor Bretschler in der Vierteljahresschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich. Daraus geht hervor, daß die Zugvögel mit sicherem Instinkt die niedrigsten Alpenpässe herausgefunden haben, denn während z. B. die in der Höhe von ca. 2000 Meter gelegenen Oberrheinischen Alpenwege von insgesamt 133 Arten gewählt werden, sind am großen Sanit Bernhard (2472 Meter) nur acht Arten und zwar hauptsächlich Schwaben und am Theodulpaß (3322 Meter) nur ein einziger Art, die weiße Wachselse, beobachtet worden. Auch der Gotthardpaß, der in einer Höhe von 2114 Meter über die Alpen führt, ist bei den Zugvögeln sehr beliebt. Man zählt hier 108 Arten, in der Mehrzahl Singvögel.

Enterbte. „Nach meinem Tode werde ich mein Gehirn den Gelehrten und mein Geld für wohltätige Stiftungen hinterlassen.“ Werden dann aber die Gelehrten nicht das Testament anfechten?

näheren Umgebung und darüber beehrt, daß es nicht immer nötig ist, in die Ferne zu schweifen, um Erholung und Genuß zu suchen...

Der Jungliberale Verein veranstaltet am Donnerstag, den 7. Mai, abends 9 Uhr, im kleinen Festhallaal einen Familienabend mit anschließendem Tanz-Vergnügen.

Vermischtes.

Köln, 6. Mai. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Ernst Georg Lehmann aus Danzig wegen Raubmords zum Tode...

Paris, 6. Mai. (Tel.) Der bekannte Ballettänzer der großen Oper, Moreau, machte gestern einen Selbstmordversuch. Er wurde mit einer Schußverletzung am Kopfe in hoffnungslosem Zustande ins Hospital gebracht.

Aus dem gewerblichen Leben.

Paris, 6. Mai. (Tel.) Die bei dem Bau der Internationalen Städteausstellung in Lyon beschäftigten Arbeiter sind in den Auslande getreten, weil bei einem Zusammenstoß zwischen Polizisten und Arbeitern mehrere der letzteren verwundet worden waren.

Waltenburg (Colorado), 6. Mai. (Tel.) Der „Agencia Siete Ani“ ist von hier in Colorado die Nachricht zugegangen, daß die Ordnung im Streitgebiet wiederhergestellt ist und daß die Bundes-truppen zur Entwaffnung der Grubenarbeiter schreiten.

Der brennende Dampfer bei Sable Island.

Sable Island, 6. Mai. (Tel.) Der Dampfer „Manshattan“ meldet drahtlos, daß er den Kapitän Macdonald und dreizehn Mann von dem Dampfer „Columbian“ in einem Boot aufgefunden und gerettet habe.

Newport, 6. Mai. (Tel.) Beamte der Highland-Line erklären, daß die in Brand geratene „Columbian“ keine Passagiere an Bord hatte und daß die Mannschaft aus 60 bis 70 Personen bestand.

erklären, daß die in Brand geratene „Columbian“ keine Passagiere an Bord hatte und daß die Mannschaft aus 60 bis 70 Personen bestand. Die „Cunardline“ hat folgende Meldung von der „Fraconia“ erhalten: „Wir suchen nach dem vermißten Boot. Die Geretteten leiden an den Folgen der Erschöpfung.“

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Darmstadt, 6. Mai. Anlässlich des Namensfestes der Kaiserin Alexandra Feodorowna von Rußland (bekanntlich eine heftige Brin-gistin und Schwester des Großherzogs Ludwig) fand heute vormittag in der russischen Kapelle auf der Mathildenhöhe ein Festgottesdienst statt, zu dem die Mitglieder der russischen Gesandtschaft, die Mit-glieder der russischen Kolonie, Staatsminister von Cwald und im Auftrag des Großherzogs von Hessen dessen Flügeladjutant erschienen waren.

Wien, 6. Mai. Der Kaiser verbrachte eine gute Nacht; im übrigen ist in seinem Befinden keine Aenderung zu ver-zichnen.

Leoben (Steiermark), 6. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier: Der dem hiesigen Landwehrregiment zu-gewiesene Regimentsarzt Dr. Felix von Menz wurde heute nacht von seinem Bruder, dem Artillerieoberleutnant Friedrich von Menz, durch mehrere Schüsse aus einem Armeerevolver lebens-gefährlich verletzt. Dr. von Menz schloß sich nach dem Attentat aus seinem eigenen Revolver, wahrscheinlich im vollen Bewußt-sein seiner tödlichen Verletzung, noch eine Kugel ins Herz und starb nach wenigen Minuten. Oberleutnant von Menz stellte sich sofort der Polizei, weigerte sich jedoch, Angaben über die Ursache der Tat zu machen. Man glaubt, daß er das Attentat in einem Anfall momentaner Sinnesverwirrung begangen hat.

Paris, 6. Mai. In Rom starb Mgr. Sabatelli, Titularbischof von Corinth, im Alter von 64 Jahren. Der Verstorbenen, der Kapu-zinermonch war, und aus Frankreich stammte und der unter dem Namen „Pius de Langogne“ sehr volkstümlich war, hatte in den Kreisen des Vatikan großen Einfluß und wurde in allen Frankreich betreffenden Angelegenheiten, vom Papste um Rat gefragt. Sabatelli galt als einer, der Hauptmitarbeiter an der päpstlichen Enzyklika gegen den Modernismus.

Paris, 6. Mai. Nach einem in Advokatenkreisen ver-breiteten Gerücht hält man es für möglich, daß der erste Präsident des Appellgerichts, Senator Joridon, ausnahms-weise den Vorsitz in dem Schwurgerichtsprozess gegen Frau Caillaux führen und der neuernannte Oberstaatsanwalt Her-bang die Anklage vertreten werde.

Prozess Abresch-v. Harde.

1. Mannheim, 6. Mai. (Priv.) Heute vormittag begann vor der Zivilkammer des Landgerichts die Verhandlung in der Klagefache Abresch-von Harde auf Zahlung von 18 000 Mark nebst Zinsen an das Bankkonto Puerto Marquez bei der Dresdener Bank hier.

Herr v. Harde ließ zunächst geltend machen, daß er keine Begründung für die Bekretung der Forderungsberechtig-tinge angeben wolle, da er dadurch dem Kläger wichtige Fingerzeige für sein Verhalten in dem gegen ihn schwebenden strafrechtlichen Verfahren geben würde, und beantragte Verzagung.

Der Vertreter Abreschs wandte sich gegen die Verzagung, die auch das Gericht ablehnte.

v. Harde's Vertreter erklärte alsdann, daß es sich bei der Bekretung der Substanz-Erbchaft nur um einen Scheinvertrag

handle, da v. Harde die in Rußland liegenden Gelder aus dem Luba-Nachlaß vor der Beschlagnahme russischer Gläubiger habe retten wollen. Er sei aber davon wieder abgekommen und habe den Betrag als nicht mehr vorhanden betrachtet. Als ihm nach einiger Zeit der Betrag wieder vorgelegt wurde, habe er seine Urchrift und Unterschrift anerkannt, sich aber der näheren Um-stände nicht mehr erinnert.

Auch durch den Uebergang des Gutes Puerto Marquez an Abresch sei v. Harde infolge einer Zwangslage bewuchert worden, denn für das Gut mit einem Wert von 4-5 Mil-lionen Mark habe Abresch nur 2 Millionen bezahlt.

Der Vertreter Abreschs erklärte demgegenüber, daß es sich nicht um einen Scheinvertrag handle, was aus der eidlischen Aussage der geschiedenen Frau v. Harde vor dem Oberlandes-gericht in Zweibrücken hervorgehe. Herr v. Harde habe sich auch von Abresch schriftlich bestätigen lassen, daß er alle aus der Erbchaft herkommenden Passiva auf sich nehmen müsse.

Herr v. Harde habe die Substanz-Erbchaft an sich ge-nommen und verwertet, woraus Abresch an ihn weitere An-sprüche in Höhe von 2 1/2 Millionen Mark geltend machte. Dafür sei das Gut Puerto Marquez als Sicherheit gegeben worden.

Dabei wurde bestimmt, daß v. Harde sich jeder Verwal-tungstätigkeit des Gutes, insbesondere des Eingangs von Gel-dern, zu enthalten habe und daß er nach einer bestimmten Zeit das Gut an Abresch übergebe. Herr v. Harde habe demgegen-über im März 1914 18 000 Mark eingezogen, auf deren Heraus-gabe jetzt geklagt sei.

Das Urteil wird am 12. Mai gesprochen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Mai. Am Bundesratstag: Kriegsminister von Falkenhahn.

Die zweite Beratung des Seeresatzes wird fortgesetzt.

Hogalla von Bieberstein (Konj.): Die gestrige Rede des Abg. Schulz-Erurt war nicht geeignet, das Ansehen des Heeres zu fördern. Nach unserer Meinung hat das Militär genügend Fühlung mit dem Volk. Unter dem Schutz unserer Armee hat sich unser ge-amtes Kultur- und Erwerbs-Leben in ungeahnter Weise gehoben. (Sehr richtig.) Und gerade dieser Schutz ist besonders den Arbeitern zugute gekommen. Mit Stolz sehen wir auf die glatte Durchführung unserer Rehroutine, die mit Stolz sehen wir auf die glatte Durchführung unserer Rehroutine, die mit Stolz sehen wir auf die glatte Durchführung unserer Rehroutine...

Berlin, 6. Mai. Der Senioren-Konvent des Reichs-tages trat heute nachmittag zu einer Besprechung der Ge-schäftslage zusammen und einigte sich dahin, zunächst den Etat für die Verwaltung des Reichsheeres durchzubekunden, doch soll als 1. Punkt auf die Tages-Ordnung der morgigen Sitzung die 1. Lesung der Besoldungs-Novelle gesetzt werden. Dem Militär-Etat sollen der Etat des Auswärtigen Amtes, sowie der Etat des Reichsanstalters und kleinere Vorlagen, wie die Gebühren-Ordnung für Zeugen- und Sachverständige und die Konturrenz-Klausel folgen. Vom Freitag dieser Woche ab sollen die Plenar-Sitzungen morgens um 10 Uhr beginnen. Ueber den Beginn der Ferien konnte noch nichts in Aussicht genommen werden, weil die Art des Fortganges der Ver-handlungen dafür maßgebend ist. Nicht geklärt ist auch die Frage, ob der Reichstag geschlossen oder vertagt werden soll.

Aus der Budgetkommission des Reichstags.

Berlin, 6. Mai. Die Budgetkommission des Reichstags hat heute die gesamte Besoldungs-Novelle unanändert nach den Beschlüssen erster Lesung einstimmig angenommen. Der Staatssekretär des Reichshausamtes, Kühn, hatte erklärt, daß die Beschlüsse der Kom-mission für die Regierung unannehmbar seien. Die Sorge für die Beamten teile die Regierung mit dem Reichstag. Die Konsequenzen, die sich jedoch aus den Beschlüssen der Kommission ergäben, seien unübersehbar; jedenfalls sei es zurzeit unmöglich, sie zu regeln.

Die Stellungnahme der Regierung sei durch einen Beschluß des Bundesrates in ablehnendem Sinne erfolgt. Auch sei bereits in erster Lesung zum Ausdruck gebracht worden, daß Beschlüsse über die Vor-lage hinaus diese gefährden und unannehmbar machen würden. Die Redner aller Parteien hatten betont, daß sie an den gefassten Be-schlüssen festhalten und daß die Verantwortung für die aus der ab-gelehnten Haltung der Regierung entstehende Erregung in Beamten-treuen der Regierung zufalle.

Eröffnung der „Bügra“ in Leipzig.

Leipzig, 6. Mai. Heute vormittag 11 1/2 Uhr wurde die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 auf dem Gelände der vorjährigen internationalen Bauausstellung am Fuße des Völkerschlachtdenkmales in Gegenwart des Königs von Sachsen, des Prinzen Johann Georg und der Prinzessin Mathilde von Sachsen, sowie zahlreicher Ge-ladener Gäste — unter ihnen die Staatssekretär Dr. Delbrück und Dr. Solff — eröffnet. Erschienen war ferner das gesamte Staatsministerium, sowie das am sächsischen Hofe beglaubigte diplomatische Korps.

Die Eröffnungsfeier vollzog sich in der Industriehalle, wo der erste Präsident der Ausstellung Dr. Ludwig Volkman die Eröffnungsrede hielt. An die Feier schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung an.

750 Studenten brachten im Restaurant „Alt-Heidelberg“ dem König eine Ovation dar in Gestalt eines Frühstüppchens und eines Salamanders.

Das russische Budget für 1914.

Petersburg, 6. Mai. Die in der Reichsduma von dem Be-richterfasser der Budgetkommission vorgelegten Ziffern des Etats-voranschlags für 1914 sind im wesentlichen folgende:

Die ordentlichen Einnahmen betragen 3571 159 258 Rubel und übertreffen damit die Einnahmen von 1913 um 330 600 000 Rubel; die außerordentlichen Einnahmen betragen unverändert 13 400 000 Rubel. Die ordentlichen Ausgaben belaufen sich auf 3 299 119 168 Rubel, sie übertreffen diejenigen des Jahres 1913 um 287 Millionen Rubel. Der Berichtsfasser erinnerte an die bevorstehende beträchtliche Er-höhung des Seeresatzes, an die Möglichkeit, daß die Einnahmen aus dem Branntweinmonopol angesichts der jüngsten Maßnahmen der Regierung sich verringern würden und auch infolge gewisser Finanz-reformen eine jährliche Ausgabe von 35 Millionen Rubel seitens des

Staatsshauses sich notwendig mache. Dies mache die Schaffung neuer Einnahmequellen erforderlich. Die Entwürfe der Geetze über die Einkommensteuer, die Militärsteuer und die Erhöhung der Grund-steuer, welche von der Duma gegenwärtig erörtert werden, würden diese Bedürfnisse decken.

Als nach dem Vortrag des Berichtsfassers der Ministerpräsident Goremykin die Tribüne bestieg, kam es zu dem gemeldeten Zwischen-fall, der die Unterbrechung der Sitzung herbeiführte.

Die Lage auf dem Balkan.

Durazzo, 6. Mai. Der Regierung sind heute Drahtnach-richten zugegangen, wonach in Harmova südöstlich von Tepeleni 200 mohammedanische Albanesen, die vor den Epiroten nicht geflüchtet waren, gefangen genommen und in das benachbarte Dorf Stodra geschleppt worden sind. Dort seien sie in die orthodoxe Kirche gebracht und sämtlich ge-kreuzigt worden. Die Kirche sei dann in Brand gesteckt worden und albanesische Gendarmen, die zwei Tage später Stodra besetzten, hätten ihre verkohlten Leichname aufgefunden.

Die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko.

Washington, 6. Mai. Staatssekretär Bryan gibt be-kannt, daß die amerikanischen Vermittler am 18. Mai in Niagarafalls in Kanada zusammentreten werden.

Washington, 6. Mai. Admiral Badger berichtet, in Mexalouca würden 13 Amerikaner gefangen gehalten. Der britische Konsul in Turpan versuche, die Freilassung der Ge-fangenen zu erlangen.

Washington, 6. Mai. Der Vertreter der mexikanischen Rebellen erklärte, daß die Artillerie der Rebellen in Tampico angekommen sei und daß man mit dem Angriff auf Tampico so lange gewartet habe.

Chihuahua, 6. Mai. Die Rebellen generale Obregon, Gonzales, Matoro, Caballero und andere haben es abgelehnt, mit den Regierungstruppen zur Abwehr der amerikanischen Invasoren sich zu vereinigen.

Veracruz, 6. Mai. Hier ist die Nachricht ein-gelaufen, daß die San Francisco-Brücke und eine kleinere, näher bei Veracruz gelegene Brücke durch Dynamit zerstört worden sind. Soweit bekannt ist, ist die Soledad-Brücke unversehrt, doch sind auch dort Minen gelegt.

Paris, 6. Mai. Nach einer Blättermeldung aus Veracruz, eruchte ein gewisser Jennings, angeblich Vertreter englischer und amerikanischer Häuser, welche an amerikanischen Bergwerken betei-ligt sind, den amerikanischen General Junston um die Erlaubnis, sich mit einer dieser Firmen gehörigen Summe von 7 Millionen Dollars einzuschiffen. Man glaubt, daß diese Gelder in Wirklichkeit dem Präsidenten Huerta gehören.

Briefkasten.

S. in C.: Hochstämmige Bäume müssen einen Abstand von 1,80 m von der Grenze haben. Bei Nichtbeachtung der Entfernung besteht ein Anspruch auf Beseitigung, der verjährbar ist. Der Nachbar kann herüberragende Zweige, die die Benutzung des Grund-stücks beeinträchtigen, beseitigen, wenn der Baumeigentümer die Be-seitigung nach Setzung einer angemessenen Frist unterlassen hat. Den auf Ihrem Grund und Boden stehenden Gartenzaun darf der Nach-bar nicht berühren. (661.)

Frau W. S., Rhe.: Wir können Ihnen nicht alle Solinger Messer- und Sägenfabriken aufzählen. Sie erfahren dieselben durch die In-sertion der genannten Fabriken in unserem Inseratenteil. (662.)

Auswärtige Todesfälle.

Durlach. Friedrich Barthlott, Schuhmachermeister, 71 1/2 Jahre alt. Bretten. Franz Geilmeyer, Privatier, 66 Jahre alt. Mannheim. Wilhelm Wahl, 33 Jahre alt. Freiburg. Karl Arens, Fabrikant, 56 Jahre alt. — Wilhelm Thoma, Parteitribodenleger, 71 Jahre alt. Neuenbürg. Ernst Hunn, Gärtler, 35 Jahre alt.

Ein altmodischer Hustensirup.

Wie unsere Großmütter Husten und Erkältungen vorbeugen.

Vor einiger Zeit ließ der Mitarbeiter einer großen Zeitschrift beim Durchsehen eines alten Buches auf eine Anzahl Rezepte, die seine Großmutter darin aufgeschrieben hatte. Darunter befand sich auch eines für die Herstellung von Hustensirup, das er erregte sein In-teresse, da er gerade um diese Zeit von einem besonders lästigen, an-haltenden Husten geplagt war, dem sein Kraut genachener schien. Unter das Rezept hatte aber seine Großmutter geschrieben, dieses Mittel habe ihr immer Linderung verschafft. Er entschied sich daher, es mit dem Rezept zu versuchen, und beschaffte sich laut Vorchrift in der nächsten Apotheke 60 Gramm Amis (dreifach konzentriertes) und setzte das einem einfachen Sirup zu, welchen er durch Auflösen von einem halben Pfund reinen gestoßenen Zuckers in einem viertel Liter heißen Wassers hergestellt hatte. Dies ergab beinahe einen halben Liter Hustensirup, von dem er alle zwei bis drei Stunden einen Teelöffel voll einnahm, bis sich nach zwei Tagen der Husten wirklich gelegt hatte. Er war so entzückt von dem Resultat, daß er den Receptur der Zeitschrift darum anging, das Rezept in der nächsten Nummer zu veröffentlichen und anderen Vätern die Erlaubnis zum Nachdruck zu geben. Nachfragen bei verschiedenen Apotheken ergaben, daß die gegen-wärtige große Popularität des Hausmachers Amis-Hustensirups, wie er kurz genannt wird, nicht nur seiner guten Wirkung bei Husten, Ge-lerkeit u. dergl. auszusprechen sei, sondern auch seiner Billigkeit. An-derer Zeitungen wollen beim Nachdruck dieses Receptes geil. darauf achten, daß es dreifach konzentrierter Amis sein muß. 3923

Califig CALIFORNISCHER FEIGEN-SYRUP Angenehmes, natürliches Laxatif für Erwachsene und Kinder von hervorragendem Wohlgeschmack und ausserordentlicher Wirkung, erprobt in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauung und mangelndem Appetit. Aus Frucht- und Pflanzensäften hergestellt, ohne chemische Zusätze. In allen Apotheken erhältlich in Originalflaschen zu M. 1.50, extra grosse Flasche M. 2.50. Bestandteile: Syr. Fici Californ. 75, Ext. Senn. liq. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Mai-Bowlen spielen bei uns eine große Rolle. Die Anwen-dung des Waldmeisters als Bowlenwürze geht bis weit ins Mittel-alter zurück. Im Jahre 1660 hat der fürstliche Medicus Jacobus Theodorus Tabernaemontanus (aus Bergzabern), der einige Jahre später auch die erste wissenschaftliche Abhandlung über das heute noch gebräuchliche und fürstlich-bowlen verwendete Badinger Wasser schrieb, ein „Krauterbuch“ herausgegeben, worin bereits unser Waldmeister mit folgenden Worten gewürdigt wird: „Wann das Krautlein frisch ist und blühet, pflügen es viele Leute in Wein zu legen und zu trinken; soll auch das Herz stärken und erzeuen.“ 2423

Badischer Landtag.

68. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.

oc. Karlsruhe, 6. Mai. Präsident Hohorst eröffnet um 9.20 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Dr. Böhm und Regierungskommissäre.

Die Beratung über Volksschulen

wird fortgesetzt. Abg. Fischer (N. B.): Wir sind der Meinung, daß die Volksschulen auch gut verwaltet werden, ohne die Aufsicht der Gemeinden. Wir sind aber auch bereit, die Aufsicht durch die Gemeinden auszuführen, wenn die Regierung das wünscht.

Abg. Niederbühl (Nat.): Staat und Gesellschaft müssen dafür sorgen, daß unserer Jugend die Liebe zum Vaterland nicht genommen wird. Politische Parteibestrebungen, ebenso konfessionelle, sollen bei der Jugendbewegung ausgeschlossen sein.

Abg. Sed (Soz.): Wir sind stolz auf unsere Jugend, die in diesen Tagen von anderer Seite angegriffen worden ist. Die Zeitschrift 'Die Arbeiterjugend' stehe auf sittlicher Höhe. Sie werden es nicht fertig bringen, den Begriff Glauben und Patriotismus in eine einzige Form zu zwingen.

Abg. Muser (N. B.) geht auf die Bedenken, die gegen den Antrag seiner Fraktion geäußert worden sind, ein. Man wird unseren Antrag draußen so verruteln, daß man ihn nicht mehr erkennen kann. Seit dem Augenblick, da der Minister seine Stellung zu unserem Antrag genommen hat und wir die Stimmung des Hauses dazu erkannt, erleben wir, wie nötig unser Antrag ist.

Sicherheit für unsere Lehrer

besteht nicht mehr, wie früher, die Interessen für unserer Lehrer verlangen unseren Antrag. Wir müssen damit rechnen, daß wenn heute ein anderer Minister an dieser Stelle sitzt, die Freiheit der Lehrer noch mehr gefährdet wird, darum wollen wir mit unserem Antrag Klarheit schaffen.

über dem Schulgesetz steht die Verfassung.

Die durch die Verfassung gewährleistete Gewissensfreiheit ist immer hoch gehalten worden; wenn der Kultusminister nun gesagt hat, am Diszidenten-Paragrafen habe er keine Freude, so muß er die Konsequenzen ziehen und dem modernen Staat den Kampf erklären.

Minister Dr. Böhm:

Ich glaube, wir können uns nicht der Ansicht des Abg. Kolb (Soz.) anschließen, der meinte, unsere Volksschule sei noch recht rückständig. Was wir in unserem Schulwesen besitzen, ist ein Ruhmesblatt der national-liberalen Partei.

die Schrift von Dr. Paull ist wirklich empfehlenswert. Das jetzige Volksschulgesetz ist nur ein Provisorium; es soll ja jetzt erprobt werden, wie sich das neue Buch bewährt, welche Stücke beibehalten und welche ausgemerzt werden sollen.

Unterstützung der Rechte gefunden. Ein wichtiges Kapitel ist die Jugendpflege. Gewiß liegt in den Bestrebungen der modernen freien Jugendbewegung

noch viel unzureichendes, aber auch ideales. Der Jungdeutschlandbund geht davon aus, daß es die Pflicht der Erwachsenen ist, für die Jugend zu sorgen; damit beruht er auf dem richtigen Boden.

Freundliche Gesinnung für die Turnvereine

ist bekannt; was die Frage der Fortdauer anbelangt, für die ich auf dem letzten Landtag einen Beitrag einsetzte, der dann nach heftigen Kämpfen gefallen ist, so ist mein Standpunkt heute der gleiche, wie vor 2 Jahren.

Volk in seinen tiefsten Tiefen aufwühlen.

Wenn Sie den Religionsunterricht aus der Schule entfernen, dann werden Sie zu dem interkonfessionellen Moralunterricht kommen. Das halte ich für sehr gefährlich. Die Interpretation des Volksschulgesetzes durch den Abg. Muser würde unsere Volksschule auf einen ganz anderen Boden stellen.

Auffassung des Diszidenten-Paragrafen

in Widerspruch gegen früher gelehrt habe. Das ist nicht der Fall. Ich habe früher denselben Standpunkt eingenommen wie heute. Sie müssen mir erst nachweisen, da ich in der Praxis abweihe von der Liberalität meiner Vorgänger.

anbelangt, so muß ich darauf hinweisen, daß ich es aus Disziplingründen nicht dulde, daß Lehrer in sozialdemokratischen Vereinen wirken. Wo das der Fall gewesen ist, haben wir ungünstige Erfahrungen gemacht.

Der Minister verliest das betr. Gebieth 'Stille Nacht, heilige Nacht', dem ein sozialdemokratischer Text unterlegt ist. Nach Schluß der Verlesung bittet die sozialdemokratische Fraktion in förmliche Beifallsrufe aus. (Zurufe: Wunderbar! Wahrheit!) Minister Dr. Böhm fortfahrend: Ich werde nicht erlauben, daß ein solcher Geist, wie er in diesem Gebieth sich breit macht, in der Schule Platz greift.

Nach kurzen persönlichen Bemerkungen der Abgg. Schell (Ztr.) und Ködel (Ztr.) wird die Weiterberatung der Tagesordnung auf Donnerstag vormittag 9 Uhr anberaumt.

oc. Karlsruhe, 6. Mai. Der Zweiten Kammer sind heute Petitionen zugegangen von dem Betriebsassistenten Michael Frank in Heidelberg um Einreichung in Abteilung H 3 des Gehaltsvertrags, von dem Hofmesser J. Bursard in Bruchsal um Gewährung eines Unterstützungsgelds, von der Gemeinde und dem Kuratort Kommissar betr., den Fahrplan der Bodenseedampfschiffe und eine Eingabe der Gemeinderäte Konnenweier und Wittenweier, womit sie Petition um Errichtung einer Kraftwagenlinie zurückziehen.

Radolfzell, 6. Mai. Der Gemeinderat Radolfzell hat die Zweite Kammer zu einer Dampfbootfahrt von Radolfzell nach der Insel Reichenau entlang der Höri eingeladen anlässlich der Anwesenheit der Kammer am Bodensee.

Sport-Nachrichten.

# Gaggenau (A. Raftatt), 6. Mai. Bei der Internationalen Hundschau, welche wie berichtet, am ersten Maifreitag hier stattfand, erhielt u. a. noch Herr Heß von Karlsruhe für seinen Rottweiler Rüden 'Rigo' die Note 'vorzüglich' und Ehrenpreis.

St. Petersburg, 6. Mai. Der Stand des Großmeisterturniers nach der 9. Runde ist: Canablanca 6, Laster, Marschall 5 1/2, Mechin, Bernstein, Tarrach 5, Rubinstein 4, Bladburgen, Niemzowitsch, Janowsky 3, Gunsberg 1. In der 10. Runde spielen: Tarrach, Mechin, Janowsky-Laster, Gunsberg-Canablanca, Bladburgen, Rubinstein und Niemzowitsch-Marschall.

Dagegen kommt Canablanca, der noch mit Bladburgen und Gunsberg zu spielen hat, zweifellos an die Spitze.

Von der Luftschiffahrt.

— Berlin, 6. Mai. Eine große militärische Fliegerübung, wie sie bisher in so beträchtlichem Umfange noch nie stattfand, wurde gestern abgehalten. Auf Veranlassung des Generalinspektors für Militärluft- und Kraftfahrwesen fand ein Sternflug der Offiziere aus den Garnisonen Köln, Posen, Königsberg, Halberstadt, Metz, Straßburg, Darmstadt und Graudenz nach Döberitz bei Berlin statt.

Bemerkenswert ist, daß fast alle Geschwader, die von den verschiedenen Garnisonen abflogen, auch geschlossen das Ziel erreichten. Die Übung hatte durchaus kriegerischen Charakter. Es ist bemerkenswert, daß trotz des wenig günstigen Wetters nicht ein einziger bedeutender Unfall zu verzeichnen ist.

Vom internationalen Luftschiffer-Verband.

— Paris, 6. Mai. (Tel.) Der internationale Luftschiffer-Verband hielt unter dem Vorsitz des Prinzen Bonaparte eine Konferenz ab, in der unter anderem darauf, daß es einerseits ein leichtes wäre, die Mitnahme von photographischen Apparaten an Bord aller Flugzeuge, Luftschiffe und Freiballone zu verbieten und daß andererseits die verbotenen Zonen eine schwere Behinderung für die Luftschiffe und Flugzeuge und ein wahres Todesurteil für die Freiballone bildeten, folgender Wunsch ausgesprochen wurde:

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 6. Mai 1914.

Der ganze Norden Europas bildet heute ein Depressionsgebiet, das Minimum nördlich von Schottland, vor der isländischen Westküste und über Nordfinland entfällt; unter seiner Herrschaft ist das Wetter in Deutschland trüber und unbeständig und zu Regenfällen geneigt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, Humidity, etc. for May 5th and 6th.

Höchste Temperatur am 5. Mai 19,5 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9,5 Grad. Niederschlagsmenge am 6. Mai, 7.26 Uhr früh, 1,6 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. Mai früh: Lugano wolkenlos 10 Grad, Biarritz wolkig 14 Grad, Triest bedeckt 13 Grad, Florenz Regen 13 Grad, Rom bedeckt 15 Grad, Cagliari wolkig 13 Grad.

Kufeke ist eine nahrhafte, reizlose, leicht verdauliche Krankenkost für Erwachsene u. Kinder.

Hohenlohe Suppenwürfel ergeben in wenigen Minuten Kochzeit die köstlichsten Suppen. Inhalt 50 Sorten; 2-3 Zeller nur 10 Pfg.

Geheißliche Mitteilungen.

Die öffentlicheziehung der beliebigen Bad. roten Kreuz-Geld-Lotterie findet schon am nächsten Samstag, den 9. Mai, vormittags 10 Uhr, im Gr. Hotel in Karlsruhe, garantiert unumkehrlich statt.

# Jede Hausfrau

die sich die Frage vorlegt, wo kaufe ich **gut** und doch **billig** darf nur im

**Spezial-Geschäft** ihre Einkäufe machen.

**Jedes Spezial-Geschäft** muss bestrebt sein, seine Kunden **aufmerksam** und **fachmännisch** mit **Rat u. Tat** zu unterstützen, weil **das Spezial-Geschäft**

den grössten Wert darauf legt, nicht nur zu verkaufen, sondern auch seine Kunden zufrieden zu stellen.

Jedem Käufer ist dadurch gewährleistet **nur beste und tadellose** Waren bei grösster **Preiswürdigkeit** zu erhalten.

**Das Spezial-Geschäft** braucht keine forcierten Angebote, die **Güte**

seiner Waren sind seine **Reklame.**

Prüfen Sie selbst unsere Worte durch Ihre **Einkäufe** in den Spezialgeschäften.

**Rabatt-Spar-Verein**  
Karlsruhe.

**Detailisten-Vereinigung**  
Karlsruhe.

## Lenzkirch im bad. Schwarzwald

Bahnstation (Zweiglinie der Höllentalbahn) 1200 Einw. **Höhenluftkurort** inmitten prächtiger Tannenwälder mit gut gepflegten Spazierwegen u. herrl. Aussichtspunkten. Arzt, Apotheke, Bäder, elektrisches Licht, Postamt. Lohnende Ausflüge nach St. Blasien, Titisee, Schluchsee (Autoverbindung), Bad Boll, Bonndorf, Feldberg und Rothaus. Empfehlenswerte Hotels: **Hotel Adler, Bahnhofhotel, Privatwohnungen.** Auskünfte und Prospekt durch den Verkehrsverein. 70J.15.2

## Jamaica-Bananen

in jedem Reifegrade. Direkte Zufuhren aus wöchentlich eintreffenden Seedampfern. Der erste Waggon ist eingetroffen und offerieren wir zu den billigsten Tagespreisen. 7768.3.2

## Aberle & Thomaschewsky

Obst- und Südfrüchte-Import  
Karlsruhe i. B., Werderstr. 75/77, Telefon 3492.

**Frau Frieda Thomas**  
Kaiserpassage Nr. 8  
**Corset-Spezial-Geschäft**  
zeigt den geehrten Damen alle Frühjahrsneuheiten d. Corsetbranche ergebnis an. B26499

Große Auswahl in den neuesten Façons.  
**Corsets nach Mass** mit echtem Fischbein **20.-** in eleganter Ausführung. Auswahlsendung, prompt.

Alleinverkauf des **Binden-Corsets „Eviva“.**  
D. R. G. M. Sch.  
Arztlich empfohlen.



**Gutes Zeitungs-Matulaturpapier** empfiehlt die Expedition der **„Bad. Presse“.**

# Das Beste vom Besten

wird jeder Kenner von Reifen-Fabrikaten bei der Anschaffung bevorzugen. Nichts verschafft ihm eine grössere Befriedigung und Sicherheit, als :

# Excelsior

Pneumatic

der Qualitätsreifen, welcher allen gewünschten Anforderungen entspricht.



**Hannoversche Gummiwerke „Excelsior“ A.-G.**  
Hannover-Linden.



### Verdingung.

Zum Neubau des Proviantamts Jahr sollen folgende Ausführungen und Lieferungen vergeben werden:  
Los 1 b Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten für Raufutter-scheune.  
Los 2 b Zimmerarbeiten für Raufutter-scheune.  
Los 3 b Schmiede- und Eisenarbeiten für Raufutter-scheune.  
Los 10 b Eisenbeton-Zement u. Plattenarbeiten für Raufutter-scheune und Körnerpeicher.  
Los 11 b Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten für Körnerpeicher.  
Los 12 b Steinmearbeiten für Körnerpeicher.  
Los 13 b Zimmerarbeiten für Körnerpeicher.  
Angebotsformulare sind, soweit solche verfügbar, gegen Erstattung der Selbstkosten im Büro des von der Stadt mit der Bauleitung beauftragten Baumeister B. Oehler, Werderstraße 70, in Lage erhältlich.  
Dabei können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden.  
Angebote mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufschriften sind bis  
Dienstag, den 19. Mai 1914, vorm. 10 Uhr,  
an den obenbezeichneten Bauleiter einzuwenden. 2973a  
Lahr, den 4. Mai 1914.  
Der Stadtrat:  
Dr. Alf. B. B. B.

## Rappennau

### Solbad u. Luftkurort

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Hellbronn.  
Unter dem Protektorat J. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.  
**Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober.**  
Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole, Sol-, Kohlensäure-, Dampf- und Moorbäder, Douche und Inhalation. Glänzende Heilerfolge bei allen rheumatischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenksentzündungen, Strophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und Hochwaldungen. Herrliche Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen und Pensionen, sowie bei Privaten. Prospekt, Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.



## Blasen- und Nieren-Krankheiten

### heilt das Carolabad in Rappoltsweiler

Dr. M. in M. . . . es wird Sie interessieren, zu erfahren, dass ich vor 5/6 Jahren bei einer 65jährigen Dame, die an schwerer akuter Nephritis mit Blut und Zylinder und starkem Eiweissgehalt im Urin erkrankt war (bei der Diuretik usw. wenig nützte, und die ich schon aufgegeben hatte), innerhalb 3-4 Wochen **vollständige** Heilung durch Gebrauch Ihres Wassers erzielt habe. Seither kein Rückfall.

NB. Die prompte Wirkung unserer Carola-Heilquelle wird wohl durch obige Mitteilung, welche aus der Feder eines Metzger Arztes stammt und welche unserer 2000 Aerzte-Atteste umfassenden Sammlung entnommen ist, am besten zur Veranschaulichung gebracht.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Direkter Bezug in Kisten à 30 und 50 Flaschen, sowie Prospekt und Trinkschriften durch die Badeverwaltung Rappoltsweiler (Südwesten).



### Kleine monatliche Zahlungen

ermöglichen jedermann die Anschaffung von **Pianino, Flügel Harmonium** oder durch Kauf oder Miete mit 6775 Käuferwerb. 5.2 Bekannte Preiswürdigkeit und Qualität. Katalog und Prospekt auf Wunsch gratis.

## H. Maurer

Großh. Hoflieferant, — Karlsruhe —  
Friedrichsplatz 5, Kaiserstr. 176.

### Stauend billig! Großer Gelegenheitskauf!

1 Reihen getragene Anzüge, von 8 Mk. an, 1 Reihen getrag. Westen, von 2 Mk. an, 1 Reihen getragene Westen, zu jed. annehm. Preis, so lange Vorrat. Neue Herren-Anzüge, gute Qual., v. 11 Mk. an neue Herren-Anzüge, gute Qual., v. 13 Mk. an, neue Westen v. 2.50 an

### Gelegenheitskauf hans

Werderstraße Nr. 55.  
Filiale Kriegstraße Nr. 3a, Eingang Klippurerecke.  
Man kaufe nur unter der Woche ein, da Samstags nur abends von 8 1/2 - 9 Uhr geöffnet ist. 2973a

Kleidermacherin empfiehlt sich im Ausnähen pro Tag 2 Mk.  
Offerten unter Nr. 296214 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Universal-Kochherd

mit Dreh- und Schüttelrost und beliebiger Zugumstellung zum Kochen · Backen · Braten

### Das Ideal jeder Hausfrau

— Nur tadelloses Backwerk! —  
Staubfreie Aschenentleerung bei vollständig geschlossenen Türen!  
Wo nicht erhältlich, wende man sich an die **Herdfabrik Offenburg**  
Größte Spezialfabrik des badischen Oberlandes.



## ESRA PUTZSTEINE

für Stoff- u. Wildlederschuhe, Tropenhelme usw. **DAS BESTE MITTEL.**  
Tennisschuhe u. s. w. in wenigen Minuten wie neu aufzufrischen. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. 5963  
Fabr. ROSENBERG u. Co. ABT. II. Karlsruhe 78



Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 6. Mai. Ueber Karlsruher Künstler auferhalb wird uns geschrieben: Helmut Kellermann, der am hiesigen Hoftheater seinen Kapellmeisterstudien obliegt, gab kürzlich im Verein mit Otto Wehdeker (Bariton) und Seminarlehrer Hugo Kahner in Speyer ein Konzert, das von außerordentlichem Erfolg begleitet war.

Am Montag ist hieselfbst der Bildhauer Prof. Johs. Puhl im Alter von 68 Jahren gestorben. Der Verstorbene, 1846 in Löwenberg (Schlesien) geboren, kam sehr jung als Schüler Schiedelbeins nach Berlin und gewann, 21jährig, die Konkurrenz um das Nationaldenkmal Steins in Nassau.

Ein Bildnis des jugendlichen Hans Thoma von der Hand seines Lehrers Hans Canon ist kürzlich aus der Münchener Kunsthalle für die Berliner Nationalgalerie erworben worden. Canon, der seinen polnischen Namen Straszipska mit dem polnischkeitschen Canon vertauschte, war ein Schüler Waldmüllers und hat in Karlsruhe und Stuttgart als Lehrer gewirkt.

Die Große Oper hat endlich eine Neuheit zu verzeichnen, die einen wirklichen Erfolg davongetragen hat. Die drei Akte und fünf Bilder des „Semo“ von Alfred Bachelet nach einem sehr wirksamen Textbuch von Charles Mère, spielen in einem Dorfe Korzikas, wo noch heute der schlimmste Aberglaube blüht.

Karlsruher Strafammer.

Karlsruhe, 5. Mai. Sitzung der Strafammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dier. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hajner.

In der Nacht vom 10. bis 11. Februar d. J. stieg der Bäcker Adolf Weid von Salmbach in ein Haus in der Seeburgstraße 2 in Pforzheim ein und stahl einem dort wohnenden Bäckergehilfen 2 Sparfläschchen über den Betrag von 100 Mk., sowie 27 Mk. Bargeld.

Auf einem Grundstück des Landwirts Karl Friedrich Wöhner in Brödingen lagen schon längere Zeit eine Anzahl größerer und kleinerer Kalksteine von unregelmäßiger Form, wie man sie oft zum Einfassen von Gartenbeeten u. a. verwendet.

In der Feldhüter an den auf der Straße vor dem Garten wachenden Wöhner erwies. Dieser verlangte von dem Mann 25 Mk. für die Steine, die einen regulären Wert von höchstens 2 bis 3 Mk. hatten, unter der Drohung, daß er andernfalls sofort Anzeige erstatten werde.

Der Bäcker Paul Maier von Hebelingen stieg im März d. J. zu Pforzheim ins Café Windsor ein, öffnete dort einen Kist mit einem Nachschlüssel und stahl daraus 18 Mk. und ferner Zigaretten und Zigaretten im Wert von 7 Mk.

Das Finale in der Brauhaus-Affäre Tauberbischofsheim.

Mosbach, 6. Mai. In der Begründung des von uns bereits kurz gemeldeten Urteilspruches, wonach Wöhner zur Gesamtgefängnisstrafe von 10 Monaten und 300 Mark Geldstrafe (beide Strafen durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt), Käfer zu 6 Monaten Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe, Fetz zu 11 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, und zu 200 Mark Geldstrafe, Anniser zu 400 Mark Geldstrafe und Hammel zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt wurden, während Wiedemann, Derr und Vint frei ausgegangen, wurde folgender Tatbestand als gegeben betrachtet:

Auf den Gedanken, ein neues Aktienunternehmen zu gründen, kam Käfer in der Annahme, dadurch die schwer belastete Aderbrauerei in Oberlesch loszubekommen. In den Kaufverträgen um mußte Käfer davon absehen, als Erwerber und Gründer zu erscheinen, er schob deshalb den Vorstand der Tauberbischofsheimer Bankkommanditgesellschaft Wöhner vor, der er durch die Zusicherungen finanzieller Unterstützung für das neue Unternehmen zu gewinnen mußte.

Bei der ersten Jahresbilanz wurde angenommen, daß der wahre Vermögensstand der Gesellschaft nicht richtig wiedergegeben war. Insbesondere mußten nach Sachlage vom wahren Wert der Forderung an Wöhner Fetz, Anniser, Hammel und Wöhner selbst volle Erkenntnis haben. Der Bericht, die Werte seien nach soliden Prinzipien in die Bilanz aufgenommen, war eine Unwahrheit.

Als Grund des Zusammenbruchs der Gesellschaft wurden endlich vom Gericht folgende drei Momente als Hauptgründe bezeichnet: 1. die Einbringung der Oberlescher Brauerei, die wegen ihrer geographischen Lage allein schon nur einen Ballast bedeutete; 2. die hohen Mittel für den Ausbau und 3. die über den wahren Wert viel zu hoch hinausgehende Schätzung des Sagenbringens.

Handel und Verkehr.

Freiburg i. B., 6. Mai. Die Knappschaftliche Rückversicherungsanstalt A.G. zu Berlin-Charlottenburg hielt gestern hier unter dem Vorsitz des Geheimen Bergrats a. D. Dr. jur. Weidmann zu Schloß Rabe bei Rachen ihre Versammlung ab, zu der zahlreiche Abgeordnete, darunter auch mehrere Arbeitervertreter, erschienen waren.

Breslau, 6. Mai. (Tel.) Auf den Antrag von 15 Spargläubigern wurde vom Amtsgericht Breslau über das Vermögen des Breslauer Beamten-Spar- und Darlehensvereins der Konkurs er-

öffnet. Eine Versammlung der Sparer hatte sich am letzten Samstag fast einstimmig mit einem Verzicht auf 30 % der Spareinlagen zur Vermeidung des Konkurses einverstanden erklärt. Nun ist gleichwohl von anderer Seite der Konkurs eröffnet worden.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalberk. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 24 Norddeutscher Lloyd. Angewandelt: am Dienstag: „Schleswig“ in Genua, „Kaiser Wilhelm der Große“ in Bremerhaven, „Kronprinz Wilhelm“ in New York, „Eisenach“ in Bahia, „Lüthow“ in Tjingtau; am Mittwoch: „Bülow“ in Tjingtau, „Koon“ in Colombo. Abgegangen: am Dienstag: „Schwaben“ von Hobart, „Goeben“ von Port Said, „Sierra Ventana“ von Lissabon, „Kaiser Wilhelm II.“ von New York, „Prinzess Irene“ von New York, „Andromeda“ von Cienfuegos, „Sierra Salvada“ von Coruna, „Derfflinger“ von Southampton, „Falz“ von Port Said, „Friedrich der Große“ von Antwerpen.

Telegraphische Kursberichte.

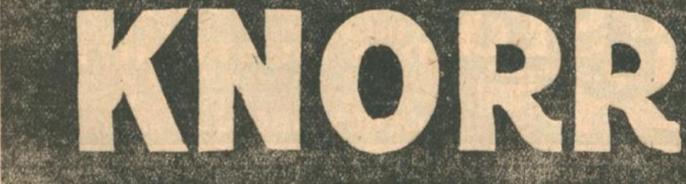
Table with multiple columns listing financial data for various cities including Frankfurt a. M., Berlin, Wien, and London. It includes exchange rates, stock prices, and interest rates for different banks and currencies.

Bad Schachen Bodensee.

Dampfschiffstation 3 km von Lindau, prachtvolle, geschützte Lage. 40000 qm grosser Park direkt am See. Modernes Familienhotel, 180 Zimmer. Centralheizung, Lift, Eisen-u. Schwefelquelle. Pension samt Zimmer Frühjahrs-saison Mk. 5.20 bis Mk. 6.20. Prospekte kostenlos. Rob. Schielin, Besitzer

Karlsruher Wohnungs-Anzeiger der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureau-Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freireisgeschäften auf.



Die kluge Hausfrau verwendet nur Anorr-Suppenwürfel weil sie ausgiebiger sind als andere und außerdem am besten schmecken. 48 Sorten, wie: Weibertreu, Sieben Schwaben. 1 Würfel 3 Teller 10 Pfg. 4197a

# Kümmelbacherhof

Schönster Ausflugs- und Kurort des lieblichen Neckartales

## wieder eröffnet

bei Heidelberg

Hervorragende Leistung in Küche und Keller. — Frühstück, Mittag- und Abendessen. — Erstklassiges Café, eigene Conditorei. — Spezial-Ausschank der Staatsbrauerei Rothaus. Haltestelle der Elektr. Strassenbahn, Staatsbahn (Lokalzüge) und Schifffahrt. 1291

### Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem uns anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten guten Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwägerin u. Tante

## Luise Pauline Roth

Revisors-Witwe geborene Baumann

betroffenen schweren Verluste sagen herzlichen Dank. 7963

Karlsruhe, den 6. Mai 1914.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Roth, Amtsaktuar, Karlsruhe.  
Emil Roth, Kaufmann, Las-Palmas.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Sargabschieden unseres lieben Vaters, für die schönen Kranzspenden, die liebevolle Pflege der Schwägerin des Diakonissenhauses, der frohsprechenden Worte des Herrn Hofpredigers Fischer u. für die letzte Erhebung des Militärvereins Karlsruhe unseren tiefgefühltesten Dank.

Frau Elisabeth Nagel Wwe. und Familie K. Schaldie.

Karlsruhe, den 6. Mai 1914. 286490

## Städt. Seefischmarkt.

**Hauptmarkt:** In der Fischmarkthalle hinter dem Städt. Bierordelsbad am Donnerstag nachmittag von 3 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr und Freitag vormittag von 8—11 Uhr.

**Filialmärkte:** Durch den Verkäufer 31 f.

**Weststadt:** In der Söfienstr. 96/98 am Donnerstag vormittag von 9—11 Uhr und nachm. von 3—6 Uhr.

**Oststadt:** In der Geora-Friedrichstrasse am Freitag vormittag von 8—11 Uhr.

Karlsruhe, den 6. Mai 1914. 7943

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

### Augenverschönerung.

Augenbrauensatz fördert bei schwachentwickelten Augenbrauen und Wimpern das Wachstum derselben schon nach kurzer Zeit in hervorragender Weise. Das Mittel bewirkt gleichzeitig eine dunklere Färbung der Brauen und Wimpern. 286488

Dunkle Wimpern sind eine der schönsten Zierden des weiblichen Antlitzes; sie lassen die Augen glanzvoller und strahlender erscheinen. Preis pro Flasche 2 Mark. — Zu haben nur echt bei

Teleph. 1607. L. Risting, Herrenstrasse 18, III. Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege.

## Herrn-Unterwäsche

Unterzeuge  
Strümpfe  
Socken

für jede Jahreszeit.

Grösstes Sortiment  
Altbewährte solide Qualitäten  
Unerreicht im Sitz

## Karl Vieser

Kaiserstr. 153.

Ich kaufe an guten Preisen gut erhaltene „Badische Briefmarken“ (Gold auf Brief, bevorzugt), Fern. an H. Kuben, C.-Bojan, Neulinghau. 286488

Einpaar in Mathematik und Physik wird b. einem Chemiker gesucht. Offerten mit Preisverlangen unter Nr. 286518 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

### Bergebung von Installationarbeiten.

Wir haben die Herstellung der Abort- und Klosanlagen in der Handelsschule, Zirkel 22, zu vergeben. Zeichnungen und Bedingungen liegen in dem Geschäftszimmer Nr. 22 unseres Verwaltungsgebäudes, Kaiserallee 11, 3. Stock, zur Einsicht auf, wofür auch Antragsformulare erhältlich sind. Beschlossene und mit entsprechenden Aufträgen versehenen Angebote sind bis spätestens Montag, den 18. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. Karlsruhe, den 6. Mai 1914. Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

### Akadem. Fechtboden

Rudolfstrasse 10.

Gründlicher Unterricht im:

Akadem. Schläger-Fechten

„ Glocken- „

„ Säbel- „

„ Deutschen Stoss- „

„ Italienischen Stoss- „

„ Hieb- u. Stich- „

erteilt gepr. Fechtmeister an der Hochschule Karlsruhe K. Frick. Ordentliches Mitglied des Verbandes 8.1 deutscher Fechtmeister. 7785

### Goeben erziehen!

Stalls Bücher: Aufklärung und Reinheit. Einzige autorisierte deutsche Ausgabe, Uebersetzt von Dr. Max Kullnick.

A. Für das männliche Geschlecht: Was ein junger Ehemann wissen muß. Was ein Mann von 45 wissen muß.

B. Für das weibliche Geschlecht: Von Frau Dr. M. Wood-Alten resp. Frau Dr. Emma Drake. Was eine junge Ehefrau wissen muß. Was eine Frau von 45 wissen muß.

Preis jeden Bandes Mk. 3.75 per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch den Verlag von C. W. Bauer, München, 2987a Theresienstr. 148.

### 1500 Briefmarken

1.25 u. 20 Bfg. Porto, aus 36 versch. Länd., v. d. Reichspostgelei. gef. garant. unausgetauscht.

P. Müller, Bremen, Gr. Johannisstrasse 69. 286548

Fräul., aus gut. Fam., evang. Ausg. 20er, sehr verm., wünscht

### Heirat

mit Beamten oder Lehrer, am liebsten vom Lande, Nichtreligion. Offerten unter Nr. 286497 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Entlaufen.

Grauer Wolfshund mit gelben Beinen und Nase, ohne Halsband, auf den Ruf „Perkin“ hörend, letzten Samstag entlaufen. Einziges Auskunftsamt M. Camp (Stationengebäude) in Gagfeld erbeten. Vor Anlauf wird gewarnt.

### Mein Hotel Weinrestaurant,

das sehr gut geht und gutes Renommee hat, bedeut. Ums. 1800 Mk. Pöte und viel Logis nachw., vorzügl. Lage hat, direkt beim Rathaus, für tücht. Leute ein sich. Fortkommen bietet, verlässt sich wegen Todesfall, bei 20—40 Mk. Anzahl, um 180000 Mk., in groß. badischer Stadt. Näheres bei A. Herrmann, Eutinert, Notendruck 7. 1677a

### Auto-Gelegenheitskauf.

Delz. Wagen, 8/20, Torpedo-Karosserie, mit allem Zubehör unter Garantie für tadellose Beschaffenheit aus Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Auf Wunsch Teilzahlung. Offerten unter Nr. 286413 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 8.1

### Lastauto

von 10—120 Zentner Tragkraft, sowie Luxus- u. Omnibuswagen gebraucht, gut erhalten, unter Garantie betriebsfähig, billig abzugeben. Auch nehme Wagen in Auftrag zum Verkauf oder in Gegenrechnung. 1980

### Autoreparatur- und Maschinenbauanstalt

Georg Heilmann, Durlach. Telephon Nr. 30.

## Vaillant's Gas-Heisswasser-Apparate

für zentrale Warmwasserversorgung Bad u. sonst. Bedarf in Haus u. Beruf. Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte. Illustrierte Kataloge Anstems.

Joh. Vaillant & Co. Remscheid 28a.

### Zu kaufen gesucht Wirtschaft

auch mit Landwirtschaft od. sonstig. Nebengeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 286459 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Kontrollkaffe,

keine, gebrauchte, mit Bonusgabe zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 28659a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Zu kaufen gesucht

Amateur-Photographie-Hintergrund zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 286524 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Hofhund,

wachsam, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 286510 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Zu verkaufen

2 schwere Brilfenwagen sind billig abzugeben. Näh. 99999 Nähringerstr. 90, im Büro links.

Mähmaschine modern, sehr bill. m. Preisangabe mehrjähr. Garantie zu verk. Nähringerstr. 88, part. Ungefähr 40 am

Vinoleum, sehr gut erhalten, für Zimmerbelag, billig zu verkaufen. 286547 Werderstrasse 26, 2. Stock.

Guterhalten. Kinderklappwagen billig zu verkaufen. 286542 Sophienstr. 32, Stb. 2. St.

Klappwagen, weiß, für 12 Mk. zu verkaufen. 286587 Karl-Wilhelmstr. 18.

### Jagdhund-Rüde

braun, im 4. Feld, steht Hafen, Falanen u. Hühner fest vor, halsreit, hohler Hypocrite, auch hohler Wächter und Wegleiter, sofort billig zu verkaufen unter Garantie. Offert. erb. Galtstr. 5, Blume, Aue b. Durlach i. Bad. 2990a3.1

### Fogterrier

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 286522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Boger

ein Burs (2 Rüden, 2 Hündinn.). 1/2 Jahr alt, gelb, hat preiswert zu verkaufen. 7988.2.1 Durlach, Mollstr. 26, I.

### Raffenz. Kottweiler Zughund

mit 3 Jungen (Rüden) zu verkauf. 286538 Ettlingen, Defenietgasse 6.

### Fogterrier

raffenrein, wachsam, stubenrein, zu verkaufen. Mümmelpader, 286506 Schneider, Egenrot.

## Erklärung!

Frau Mathilde Gehres Wwe., hier, ist schon seit einigen Jahren keine Geschäftsteilhaber in mehr der Firma Gehres & Schmidt. Herr Alfred Gehres, hier, ist nicht identisch mit der benannten Koflenfirma.

Alfred Gehres. Karlsruhe, 6. Mai 1914. 286546



Angenehmer, weicher und elastischer Gang. Keine Erschütterung + Keine Ermüdung. Ungemein dauerhaft!

Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher ausdrücklich

## Absätze Continental

## Kennen wir unsere Mutter Erde?



Wie entstehen die Jahreszeiten? Was heißt Frühling, Sommer, Herbst u. Winter? Wie entsteht der längste, wie der kürzeste Tag? Wie kommt es, daß beim Frühling- und Herbstbeginn Tag und Nacht gleich sind? Wie sieht es in den einzelnen Monaten des Jahres in unseren Kolonien aus? Warum hat Deutsch-Südwestafrika zu Weihnachten den längsten und wärmsten Tag im Jahr? Warum ist es in Italien wärmer, in Norwegen kälter als in Deutschland? Warum ist am Nordpol (weib. Südpol) ein halbes Jahr Tag und ein halbes Jahr Nacht? Warum herrscht am Südpol beständige Dunkelheit, während am Nordpol beständige Helligkeit herrscht? Warum sind in den Äquatorländern Eis u. Schnee so gut wie unbekannt? Warum geht der Regen nach, während der Ostfimo einen dicken Reis trägt?

Solche viele andere wichtige Fragen beantwortet uns mit Hilfe der dem Globus beigelegte Anleitung

Dr. Neufes

## Schüler-Globus

Vorzugspreis für unsere Abonnenten nur Mk. 1.50 in unserer Expedition abgeholt. Nach auswärts bei Voreinsendung Mk. 2.—, unter Nachnahme Mk. 2.20.

Dr. Neufes Schülerglobus ist ein willkommenes Lehrmittel für Schule und Haus!

Der Globus zeigt 11 cm Durchmesser, fein polierten Holzfuß, einen Kompaß, eine Lupe mit guter Linse, Messing-Näse, gute kartographische Ausführung in vielen Farben, einen Horizontring, Meridianring und Gradmesser, ist vorzüglich hergestellt und mit bestem Globuslat überzogen, abmattbar. Der Globus ist in einem guten, haltbaren Karton verpackt.

Die Expedition der „Bad. Presse“, Karlsruhe i. B.

### Geschäftlich gewandte Dame,

die sich dem Betrieb befehl. geschäftl. Fabrikate (Meiderichau) widmen will, bei gutem Verdienst gesucht. Off. unt. K. 1344 bei Haassenstein & Vogler, Karlsruhe. 2696a

### Braves Dienstmädchen

das auch nähen u. sticken kann, in gute dauernde Stelle gesucht. Guber Rohn, Offert. unter Nr. 304 an Gaalenfrein & Bogler, A.-G., Mühlhausen i. Gh. 2985a

### Das Weißeln

von Klängen, Klafonds etc. wird billig u. gut ausgeführt von 286512.3.1 Ph. Müller, Marienstr. 12, III.

Pianino, gebrauchtes, gut erhalten, ger. bar zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 286415 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Grete

unter Nr. 48 baldige Antwort erbeten. 286510.6

# Bezugsquellen-Nachweis mit Adressentafel

Wir bitten um Beachtung bei Bedarf.

Erscheint wöchentlich zweimal.

### Abschriften, Vervielfält.

K. Traub, Kaiserstr. 68 II. T. 2077.

### Athändler

**Kleinberger** Schwanenstr. 11  
Tel. 835  
Alteisen, Metalle, Lumpen, Papierabf.  
Aktenz. Einstampf., Felle u. Gummi.  
Jakob Köberl, Sedanstr. 8. Abbruch-  
unternehmer, Alteisenhdlg.  
S. Nachmann, Sedanstr. 15. T. 2046.  
Eisen, Metalle u. Rohprok. Fil.  
Durlach, Pfinzstr. 28. T. 189.

### Amerikanische Dentisten

A. Kühling, Kaiserstr. 215. T. 1718.

### Antiquitäten

Neukam, Lammstr. 6. T. 3546.  
Sasse, Waldstr. 11/12. T. 3464.

### Apfelweingroßkellereien

B. Finkelstein, T. 510 u. 2875.  
A. Roos, Durlach, Tel. 251.

### Apotheken

Adler-Apotheke, Schützenstr. 21, T. 1331  
Marien-Apotheke, Werderpl., T. 1245

### Auktionatoren

D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

### Auskunfteien

K. Korsand, Kaiserstr. 56. T. 569,  
besorgt Familienausk. an all. Platz.

### Ausstern

M. Kahn, Möbelhaus, Waldstr.  
22, gute bürgerliche  
Wohnungs-Einrichtungen.

### Lud. Seiter, Waldstr. 7, C. 2968.

### Bade-Einrichtungen

Ph. Wolfensack, Mühlburg, Rheinst. 23

### Bandagen

Osk. Fischer, Kaiserstr. 49, Lammstr. 12

### Betten- und Bettfedern

**Buchdahl** Kaiserstr. 164.  
T. 1927.

### Karrer, Patent-Röste-Fabrik,

Philippstr. 19, T. 1659.  
Lud. Seiter, Waldstr. 7, T. 2968.

### Betten-Reinigungsanstalt

Max Flechtner, Karlstr. 20.  
A. Gessler Nfg. E. Frey, Blumenstr. 10

### Bierhandlungen

P. Barth, Waldstr. 75. T. 2137. Spez.  
In- u. ausländische Biere.

### Krokodil, Münchener Löwen-

bräu, hell u. dunkel,  
von 10 Flaschen an frei Haus.

### Bürsten und Kämme

**Herm. Ries** Spezialhaus  
Friedrichsplatz  
J. Stüber, Ritterstr./Ecke Kaiserstr.

### Emil Vogel, Hofieff Nachf.,

Friedrichspl. 3.

### Damen-Frisier-Salons u.

**Haararbeiten**  
Max Biereth, Luisenstr. 36.  
August Birk, Yorkstr. 19. T. 3638.  
Jul. Dörflinger, Rudolfstr. 17.  
Frieda Giesinger, Bürgerstr. 1.  
Fr. Hermann, Herrenstr. 38. Einzelkab.  
Lersch, Kaiserallee 77, gegenüb. Kasino  
Th. Lörcher, Durlacher Allee 37.  
Else Möbel, Leopoldstr. 2a, T. 3467.  
Frau Mösch, Amalienstr. 25 u.  
Leopold Ruppel, Amalienstr. 71.  
G. Schneider, Ecke Kaiser/Herrnstr. 19  
K. Schnellbach, Kaiserstr. 82a, 1 Tr.  
Alois Schreiber, Markgrafenstr. 25  
Karl Schrempf, Waldhornstr. 31.  
Schwank Wwe., Kriegstr. 26. T. 3006

### W. Schweizer, Karlstr. 17,

neb. Moninger.

### Damen-Konfektion

**Frau M. Eisenhardt,** Kaiserstrasse,  
Ecke Adlerstr.

### Damenkonf. u. Schneid.

Frau L. Steigleder, Douglasstr. 7, p.

### Damen-Putz

M. Beschies Nfg., Erbprinzenstr. 26,  
Damenhut-Fassonieranstalt.  
Helene Binzel, Schützenstr. 7.  
Eckert-Kramer, Karlsruherstr. 22.  
Herren- u. Damen-Hut-Wäsch., Farb.  
Modernis.-Anst. Kaiser-Pass. 40  
Geschw. Schneider, Kaiserstr. 186.  
Maria Specht, Kaiserstr. 13/15.

### Darlehen

Müller & Co., Melanchthstr. 3 III. T. 1420

### Delikatessen, Kolonialw.

**C. Hager** Hof., Karlsruherstr.  
22, Telef. 358.  
Schillerstr. 33.  
T. 2852.  
Gg. Schmidt, Kaiserstr. 29, T. 2308.

### G. Hoferer, T. 2852.

### Dental-Depot

Emil Deuber-Roessler, Erbprinzenstr. 31  
Gummipflöthen, schwarz u. rot,  
jede Größe u. Form. Prompter  
Versand nach auswärts.

### Dentisten

Georg Deininger, Werderplatz 29.  
Luise Eisele, Dentistin, Kaiserstr. 121.  
C. Schretzler, Kaiserstr. 123. T. 3419

### G. Stephan, Waldstraße 61.

Ziffer für Zahntanke.

### Detectiv-Institute

Detectiv-Inst. u. Auskunftei, „Globus“,  
Kaiserstr. 86. T. 3276.  
Erstes Karlsruher Detectiv-Institut,  
Lessingstr. 56 II, Ermittlungn.,  
Beobachtgn., Auskunftei all. Art.  
J. Schaller, Pol.-Beamt. a. D., Douglas-  
str. 26, discr. Auskunftei, Erhebungen,  
Überwachung, In- u. Ausl. T. 1056

### Diktier-Maschinen

Diktier-Masch.-Gs., Bernh. Str. 9, T. 3248

### Drogen, Chemik., Farbw.

W. Baum, Werderplatz 27. T. 2816  
Drog. W. Tscherning, Amalienstr. 19,  
T. 519. Rabatim.

### Eier, Butter

**Emmel,** Luisenstr. 44, T. 5636,  
Fil. Waldstr. 66, T. 1596  
Eiergrosshandlung.  
Eier-Centrale, Erbprinzenstr. 28,  
A. Brod vorm. Potok. T. 257.  
J. Klumpf Wwe & Co., Ludwigs-  
platz, Ecke Waldstr., Tel. 394.  
Seitter-Lieb, Inh. E. Schnurr,  
Waldstr. 40 u. Klapprechtstr. 21.  
Körnerstr. 16, T. 2365  
F. W. Walter, en gros, en détail.

### Eier, Geflügel

W. Kloster, Waldstr. 61, T. 1837.

### Eiergrosshandlungen

**Ch. Schäfer,** Nowacksanlage 7,  
Telefon 210.

### Eis! Eis! Eis!

B. Finkelstein, T. 510 u. 2875. Liefg.  
v. Kristalleis währ. d. ganz. Jahres.

### Elektr. Licht- u. Kraftanl.

**Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft**  
Kaiserstr. 180, Tel. 23. An-  
lagen jeder Art; Broschüren für  
Interessenten, Kostenanschläge.  
V. Hantz, Nuitsstr. 18, T. 691,  
Projekt u. Ausf. elektr. Anlag.,  
Lager i. elektr. Belenchtungsk.  
G. Maier, Körnerstr. 55. T. 241.  
F. Petersen, W. Verspohls Nachf.,  
Kürvenstr. 21, T. 975.

### Elssäser Stoffe

Elsässer Reste, Viktoriast. 10, 2 Tr.  
Kath. Schreiber, Kaiser-Allee 31.

### Fabr. f. Limonade, Essen-

zen u. Frucht-Syrupe  
**B. Odenheimer,** Degenfeld-  
str. 4, T. 1216  
Spezialit.: Himbeer, Zitron, Apfel-  
sinehen, Millena (milchsäurehaltig).

### Fahrräder u. Nähmaschinen.

Blöd & Grumann, Scheffelst. 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 25





Die Kaufschillingshypotheken der badischen Sparkassen bei Zwangsversteigerungen.

E.C. Kaeferle, v. Mai. Infolge der Bestimmung des § 14 Ziffer 4 des badischen Sparkassengesetzes haben die Satzungen...

Diese letztere Forderung ist, auch wenn für sie wiederum eine pfandrechtliche Sicherung gemäß §§ 128, 130 des Zwangsversteigerungsgesetzes eingetragen wird, aus verschiedenen Gründen wirtschaftlich mit der früheren Forderung nicht gleichwertig...

Es kommen hier, wie ein Erlass des Justizministeriums bekannt gibt, drei Wege in Betracht, auf welchen die Sparkasse zum gewünschten Ziele gelangen kann.

Der beste und bequemste Weg ist aber derjenige, einer Vereinbarung nach § 91 Absatz 2 des Zwangsversteigerungsgesetzes. Mit dem Ersteren, d. h. mit demjenigen, der den Zuschlag erhält, wird vereinbart, daß das bisherige Recht der Sparkasse an dem Grundstück, also die Kaufschillingshypothek nach Maßgabe des bisherigen Eintrags im Grundbuch bestehen bleibe...

1) Offenburg, 5. Mai. Am 24. Mai findet hier die 8. Landesversammlung der badischen Fleischbeschauervereine statt.

Konstanz, 4. Mai. Am 19. Juli findet in Konstanz eine Zusammenkunft der Grenzaußsicher der Bodenseeuferstaaten statt.

Darmstadt, 6. Mai. Die im Gau Südwestdeutschland zusammengeschlossenen Ortsorganisationen des Deutschen Bankbeamtenvereins, unter denen sich auch der in Karlsruhe bestehende Zweigverein befindet, hielten am vergangenen Sonntag in Darmstadt ihre Vorstandskonferenz ab.

Salvator ein Garantieschein für gute Qualität. Alleinverkauf: Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183. Telephon No. 1588.

10 Mk. täglich. Figum. Eine durchaus perfekte Stenographin und Maschinenschreiberin.

Verkäuferin. Suche für sofort oder 1. Juni evtl. auch 1. Juli durchaus tüchtige Verkäuferin aus der Schuhbranche.

Nur durch ihre Erfolge empfehlen sich: Löflunds Nähr Maltose. neuere Art Nährzucker für zarte Kinder u. durch Krankheit od. Überarbeit. geschwächte Personen.

Baugeschäft. eb. mit etwas Landwirtschaft, zu kaufen gesucht.

Bautechniker gesucht. zum sofortigen Eintritt, erfahrener, selbständiger Techniker (Elektr.)

Stellen-Angebote. Selbständiger Buchhalter, erfahren in amerik. Buchführung einschließl. Bilanz, Kontenrollen, Korrespondenz etc.

Anstreicher, Mann. zum Betrieb einer erstklassigen Pariser Modereitungs für Baden wird ein tüchtiger Vertreter gesucht.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen. in eine Stadt Mittelbadens, zur Bewienung in eine Bäckerei und Metzgerei, das gleichzeitig im Haushalte mithilft.

Gesucht Stütze. aus n. Fam., kinderl., bew. im Nähen, Schneidern, Bügeln u. leichter Hausarbeit, zu 8 Kindern im Alter von 4 1/2 - 7 1/2 Jahren.

Mädchen. Ordentliches, fleißiges, erfahrenes Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für Hausarbeit gesucht.

Büro. 2 helle Zimmer und Nebenraum Kirchstraße 1, nächst der Kaiserstraße, per sofort zu vermieten.

2 junge Leute. im Alter von 16 u. 17 J., die unser Institut längere Zeit besucht haben, suchen per sofort

Volontärstelle. in kaufm. Büro durch Handelschule „Mertur“ Karlsruhe, Kaiserstraße 118, Telephon 2018.

Koch und Konditor. sucht, um sich weiter ausbilden zu können, Stelle in Konditorei.

Zimmer mit Pension. Waldhornstr. 25, 4. St., Kaiserstraße-Ecke, sind gut möbl. Zimmer mit und ohne Balkon, und gute Pension an best. soliden Herrn zu vermieten.

Tüchtige Hausierer. und Reisende bei leicht veräußerlichen Haushaltsartikeln sofort gesucht.

Stenotypist. von größerer Firma in Karlsruhe per 1. Juni gesucht.

Vertreter! für Nordbaden und event. Rheinpfalz wird von einer Spezialfabrik der Baubranche, deren Produkte sich einer ständig zunehmenden Beliebtheit erfreuen, gesucht.

Konditorlehrling. kann sofort unter günstigen Bedingungen eintreten bei 2975a, 2.1.

Stellen-Gesuche. Größere Bautechniker sucht Nebenbeschäftigung in Anfertigen von Abrechnungen, Kostenanschlägen, statischen Berechnungen, sowie allen geometerischen Arbeiten bei gewissenhafter Ausführung u. billiger Berechnung.

Gej. Fr., aus best. Familie, Gattin tätig, in der Kinderpflege durchaus erfahrt, sucht nach Stelle in nur feinem Hause, Lohn Nebensache, hier od. auswärts. Offerten unter Nr. 226519 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen. Schön, helles, groß, unmobiliertes Balkonzimmer, 2. Stod, auf die Straße gehend, auch für Atelier und dergl. geeignet, auf sofort oder spät, billig zu vermieten.

Tüchtige Verkäuferin. für unsere Konzeptions-Abteilung per 1. Juni, eventl. früher, ferner

Wih. Gersner, Konditorei u. Café, Kastell. Auf 15. Mai oder 1. Juni wird ein anständiges, fleißiges, Simmermäddchen, welches gut nähen u. bügeln kann, gesucht.

Maschinenschreiber und Stenograph. der auch mit der Buchführung (dopp. u. amerik.) vertraut ist und auch Sprachkenntnis besitzt, sucht per sofort

Zu vermieten. ist eine 7961.3.1 hochherrschafte Villa mit allem Komfort, gr. Vor- und Hintergarten (Obstgarten). Die Villa kann auch geteilt für eine kleine Familie vermietet werden.

Miet-Gesuche. Eine hübsche Wohnung, ca. 6 Zimmer, am liebsten kleines, komfortables Haus oder Villa mit Garten in oder bei Etlingen für Sept. od. Oktober, wird auf einige Jahre zu mieten gesucht.

Tüchtige Verkäuferin. für unsere Konzeptions-Abteilung per 1. August gesucht.

Tücht. Mädchen. das selbständig lochen kann, für kleinen Haushalt gesucht.

Wäsche. 19 Jahre alt, kräftig u. zuverlässig, sucht sofort dauernde Stelle als Ausläufer oder Hausdiener in bestem Hause. Offerten unter Nr. 226521 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lagerraum. ca. 80 qm, auch für Garage geeignet, billig zu vermieten.

3 Zimmer-Wohnung. mit Zubehör und Bad auf 1. Juli od. früher zu vermieten.

Warenhaus S. Kanniger & Co., Alschaffenburg.

Junges, fleißiges Mädchen. für sofort gesucht.

Bursche. 19 Jahre alt, kräftig u. zuverlässig, sucht sofort dauernde Stelle als Ausläufer oder Hausdiener in bestem Hause. Offerten unter Nr. 226521 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung. in der Nähe der Kaiserstraße, bestehend aus großer Diele, 2 großen Zimmern, geschloss. Veranda, Bad, Küche, ferner Keller u. Waschküche. Näheres daselbst oder Telephon 3025, 226585

Wohnung. in der Nähe der Kaiserstraße, bestehend aus großer Diele, 2 großen Zimmern, geschloss. Veranda, Bad, Küche, ferner Keller u. Waschküche. Näheres daselbst oder Telephon 3025, 226585

Wein- und Spirituosenbranche. Reisender, 26 Jahre alt, 10 Jahre in der Branche tätig, sucht sich auf 1. Juli a. c. zu verändern. (Eingeführte Touren erwünscht). Gest. Offerten unter Nr. 226490 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung. in der Nähe der Kaiserstraße, bestehend aus großer Diele, 2 großen Zimmern, geschloss. Veranda, Bad, Küche, ferner Keller u. Waschküche. Näheres daselbst oder Telephon 3025, 226585

Wohnung. in der Nähe der Kaiserstraße, bestehend aus großer Diele, 2 großen Zimmern, geschloss. Veranda, Bad, Küche, ferner Keller u. Waschküche. Näheres daselbst oder Telephon 3025, 226585

Wohnung. in der Nähe der Kaiserstraße, bestehend aus großer Diele, 2 großen Zimmern, geschloss. Veranda, Bad, Küche, ferner Keller u. Waschküche. Näheres daselbst oder Telephon 3025, 226585

## Vereinigte Freiwillige Feuerwehren Karlsruhe. Korpsbefehl.

Beim feierlichen Empfang S. M. des Kaisers und der Kaiserin stellt sich das Korps zur Spalierbildung auf.  
Antreten am 7. Mai, nachmittags präzis 4 Uhr, am Centralfeuerhaus, Hebelstraße. 7932

## Nationalliberaler Verein. Jungliberaler Verein. Karlsruhe.

**Einladung**  
zur gemeinschaftlichen Mitgliederversammlung des Nationalliberalen und Jungliberalen Vereins am  
**Mittwoch, den 13. Mai, abends 7/9 Uhr,**  
im Saale III der Brauerei Schrenk.

Tagesordnung: Die städtischen Wahlen.  
Im Anschluß an die gemeinschaftliche Sitzung findet die  
**General-Versammlung**  
des Nationalliberalen Vereins statt.  
Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht.  
2. Neuwahlen.  
Zum Besuch dieser Veranstaltungen laden ein  
**Die Vorstände des Nationalliberalen Vereins  
und Jungliberalen Vereins.** 7937

## Jungliberaler Verein.

Donnerstag, den 7. Mai, abends 7/9 Uhr  
im kleinen Festhallaesaal:

## Familien-Abend mit anschließendem Tanz-Vergnügen.

Wir laden unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen zu der Veranstaltung freundlichst ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung. 7949  
Einführung von Gästen gerne gestattet.

## Badischer Leib-Krenadier-Verein Karlsruhe E. V.

Unter dem Protektorat Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs.  
Zur Spalierbildung beim Empfang Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin versammeln sich die Vereinskameraden

Donnerstag, den 7. Mai, nachmittags bis längstens 4 Uhr, im Vereinslokal „Goldener Adler“.  
Bon da Abmarsch zum Aufstellungsplatz (Marktplatz gegenüber dem Rathaus).

Anzug schwarz und weiße Binde; Orden und Ehrenzeichen sowie Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. Schützen in Uniform ohne Gewehr. Nach dem Einzuge:  
**Mitgliederversammlung (F. B.)**  
in „Goldenen Adler“. 7931

Der Verwaltungsrat.

## Turmberg Durlach.

Donnerstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr:

## „Italienisches Nacht-Fest“ mit Konzert

ausgeführt von der Durlacher Feuerwehr-Kapelle.  
Turmbergfahrtscheine für Hin- und Rückfahrt sind bei den Straßenbahnkassieren zu ermäßigten Preisen erhältlich. 7960

## Gritzner Fahrräder

erstklassiges Fabrikat



## Gritzner Nähmaschinen

gleich vorzüglich zum



**Nähen  
Sticken und  
Stopfen**

Nur mustergültiges Fabrikat

bei 7188

## A. Schwinn, Karlsruhe

Nähmaschinen und Fahrradmanufaktur

Steinstr. 25, am Lidellplatz. Telefon 3573.

Reparaturwerkstätte. Teilzahlung gestattet.

## Liederhalle Karlsruhe



Ihre Majestäten der Kaiser u. die Kaiserin treffen am **Donnerstag, den 7. Mai, nachm. 4 Uhr 30** hier ein. Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zur Teilnahme an der

## Spalierbildung

hiermit freundlichst ein.  
Aufstellung um 4 Uhr 15 an der nordwestlichen Seite des Marktplatzes bei Bielefeld.

Der Vorstand.

Verein ehem. Pioniere u. Verkehrs-Truppen



Zum Empfang Ihrer Majestäten des Deutschen Kaisers und der Kaiserin nimmt der Verein am **Donnerstag, den 7. ds. Ms., nachmittags 4 Uhr,** Aufstellung auf dem Platze gegenüber dem Rathaus. Orden und Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. Sonntagsanzug. Die Fahnenabteilung mit Hülfsführer. 7954  
Der Vorstand.



Zur Spalierbildung beim Einzuge Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, nimmt der Verein am **Donnerstag nachm. 4 Uhr,** Aufstellung auf dem Marktplatz, gegenüber dem Rathaus. Anzug möglichst dunkel. Orden u. Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.  
Um zahlreiche Beteiligung bittet  
7952 Der Vorstand.

In Ihrem Interesse!  
Bitte beachten Sie!  
Nicht wegwerfen!

## Augen auf!

Gegen Ratenzahlung.  
zu den denkbar günstigsten Bedingungen evtl. ohne Anzahlung liefert ein

**großes Möbelhaus**  
bei Selbstfabrikation  
**kompl. Ausstattungen  
und Einzelmöbel**  
Franko-Lieferung.  
Garantie und reellste Bedienung  
ausgesichert. Strengste Diskretion.  
Offerten unter Nr. 7933 an die  
Expd. der „Bad. Presse“ 121

## Heiratsgesuch.

Witwer, kath., 40 Jahre alt, mit zwei Mädchen im Alter von 8 und 13 Jahren, eigenes Haus, mit noch zu erwartendem Vermögen, sucht passende Lebensgefährtin. Witwe mit einem Kinde nicht ausgeschlossen.  
Offerten unter Nr. 826451 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

## Heirat.

Kaufmann, 35 Jahre, m. 6jähr. Mädchen, gutem, eigenen Geschäft i. schöner Stadt Mittelbadens, w. sich mit tücht., kath., tugendh. Mädchen od. W. ohne K. wieder zu verheiraten. Es wird mehr a. Tugend als auf Verm. gesehen.  
Gefl. Offert. u. Nr. 826462 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

## Lebensstellung

findet ledig. Mann, gleich welchen Berufs, durch Beist. an nachweibl. rentabl. Geschäft. 5000 bis 10 000 Mk. erforderlich.  
Gefl. Offert. unter Nr. 826496 an die Expd. der „Bad. Presse“ 21

## Säugende Mündin

zum Anlegen reintauglicher Welpen sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 826396 an die Expd. der „Bad. Presse“.

Bettstelle mit Stoff u. Matrasse, Waschtisch, billig zu verk. 826409  
Kb. Kronstraße 32, Laden.

## Das Tagesgespräch:

Trefzger-Möbel aus erster Hand  
sind die billigsten Qualitäts-Möbel!

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen  
Einzel-Zimmer :: Einzel-Möbel

Hotel-Einrichtungen

Polstermöbel und fertige Betten mit allem Zubehör in vorzüglichster Qualität

Verkauf unserer Erzeugnisse zu Fabrikpreisen direkt an Private

Die Gewinne des Zwischenhandels kommen den Käufern zu gute

Lieferung frei in die Wohnung

Langjährige Garantie. 2762a.B.3

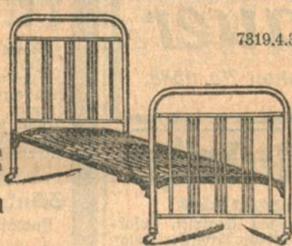
## Süddeutsche Möbel-Industrie Gebrüder Trefzger, Rastatt

Größter Betrieb dieser Art in Deutschland.

Höchste Leistungsfähigkeit. 500 Personen im Betrieb.

Verkaufsstelle Karlsruhe: Eröffnung Mitte Mai.

## Grosses Lager Metall- Bettstellen



vorrätig per Stück von Mk. 6.— an bis zu den feinsten Modellen.  
**Messing-Bettstellen**  
(ganz Messing, von Mk. 52.— an)

**Kinder-Bettstellen** Bitte um Besichtigung des Lagers.  
(von Mk. 8.50 an) in grosser Auswahl.

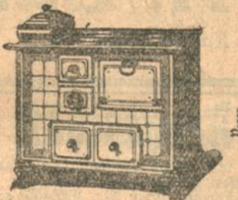
**Springfeder-Matratzen** aller erprobten Systeme,  
**Rosshaar-Matratzen** (Lüftungs-Matratzen jeder Art).

Allein-Vertrieb der verbesserten Reform-Matratze „Morpheus“ (Anfertigung nur in eigener Werkstätte im Hause).  
Fachmann-Ausführung bei **billigsten Preisen.**

## Otto Fischer

(vorm. J. Stüber), Großherzoglicher Hoflieferant,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 130. Telefon 270.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Herde



in Email und schwarz lackiert, erhll. Fabrikate. Billige Preise. Teilzahlung gestattet. 17788  
**A. Schwinn, Steinstraße 25**  
Telephon 3573. am Lidellplatz.

## Lichtpausen

fertigt schnell und billigst 19168  
**S. Thoma Nachf.**  
elektrische Lichtpausen-Anstalt,  
Kaiser-Allee 29. Telefon 2218.

## Abgelehnte!

der Lebensversicherung finden Aufnahme ohne Mehrkosten! ohne Karenzzeit.  
Offerten unt. Nr. 7910 an die Expd. der „Bad. Presse“.

## Sonder-Angebot!

Größere Posten bessere  
**Herrenkleiderstoff-Reste**

in nur ausgeführt Ia. Qualitäten, neueste Muster u. nur erstklassigen deutschen und echt englischen Fabrikaten  
per Meter 2.80 3.— 3.50 3.80 4.— 4.50 5.—  
5.50 5.80 6.— 6.50 7.— 7.50 7.80 8.— 8.50  
— Sehr lobnend für Schneider und Wiederverkäufer. —  
Lagerbesuch ohne Kaufzwang.

## Arthur Baer,

Kaiserstraße Nr. 133, 1 Treppe hoch,  
Eingang Kreuzstraße, bei der Heinen Kirche. 6768

Ia. Westfal.

## Portland-Zement

außer Syndikat

in größeren Mengen pro 1914 und 1915 an folgende jüdd. Firma abzugeben. Außergewöhnliche Verdienst-Gelegenheit bei Abheimwärtsbezug.  
Gefl. Antrag. unter **Df. S. 4765** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

**Hanf-Couverts** mit Firmendruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“**

## Auf 1. Juli ist unser

**Garthaus z. Dreifönig**  
in Rastatt an tüchtige, kautionsfähige Leute, die eine Sparteiwerkstatt hochzubringen vermögen, zu vergeben. 2801a  
Brauerei Streib, Rastatt.

**100 Mark**  
zu leihen gesucht, gegen Rückzahl. u. Zins. Off. u. Nr. 826494 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Ein schönes, lauberes  
**Delikatessen-Gejchäft**  
mit Kolonialwaren in besserer Gejchäfts-lage, ist billig zu verkaufen.  
Offerten unt. Nr. 826495 an die Expd. der „Bad. Presse“ 21

## 2 Pferde

gut im Zug mit Geschirr und Wagen, auch einzeln, sofort billig abzugeben. 7953  
Winterstraße 40, bart.

**Kutschierwagen (Break)**  
4fösig, so gut wie neu, sowie ein guterhalten. **Chaisencarr.** billig abzugeben. Rab. 826493  
Fähringerstr. 90, im Büro links.

**Herrenrad**  
mit Freilauf, unter Garantie sehr billig zu verkaufen. **Fr. Sauer,** Fähringerstr. 25, 3. Stock, Hinterb.

**Kücheneinrichtung,**  
wenig gebraucht, wird für 50 Mk. abgegeben. 826513  
Waldfstraße 22, Möbelhaus.

**Herren- und Damenrad**  
billig abzugeben. 826340.B.2  
Adlerstraße 1, Hof rechts.